

Bezugspreis:  
Monatlich 60 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 Mk. excl. Postgebühren.  
Eingetrag. Post-Zeitungs-Nr. 6046.  
Redaction und Druckerei: Unterstraße 15.  
Unparteiische Zeitung.  
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

# General Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 101.

Mittwoch, den 1. Mai 1895.

X. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfasst 12 Seiten.

## I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf  
Freitag, den 3. Mai l. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst  
eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend  
a ein Baugesuch des Herrn Stadtraths Weill, wegen  
Errichtung einer Regelfabrik im Dambachthale,  
auf einem Grundstück am Renberg;  
b die Durchführung einer neuen Straße von der  
Stiftstraße durch das Gelände des Stiftskellers  
und den District „Am Todtenhof“;  
c Festsetzung von Fluchtlinien für eine Seitenstraße  
der Hofsteinerstraße, sowie Abänderung der Bau-  
fluchtlinien der Hofsteinerstraße jenseits der Ring-  
straße;  
d Abänderung des Fluchtlinienplans der Mainzer-  
straße von der Frankfurter- bis zur Lessingstraße;  
e den Anlauf einer Grundfläche zur Erweiterung  
des Weges nach dem Baugrundstück für das  
Kranken-Verbreichhaus;  
f die freihändige Vermietung einer Wohnung  
in dem Hause Gleichstraße No. 3;  
g die Berechnung des der Wittve des Curhaus-  
diensteins Ehr. Störkel zu gewährenden Wittwen-  
geldes;  
h die Neuverpachtung der Wirtschaft im Rath-  
shaus auf acht Jahre vom 1. Oktober l. J. ab.
2. Antrag des Herrn Stadtverordneten Dr. Gerlach:  
„Im Hinblick auf die ungewöhnliche Art des Aus-  
schreibens der Neuverpachtung der Rathshaus-  
Restaurations, sowie auf die Art der Behandlung  
der eingelaufenen Offerten wolle die Stadtverord-  
neten-Versammlung den Magistrat ersuchen, von  
den auf dieses Ausschreiben eingelaufenen Ange-  
boten keinen Gebrauch zu machen, vielmehr ein  
neues, den sonst üblichen Gepflogenheiten entspre-  
chendes Ausschreiben zu erlassen.“
3. Antrag des Herrn Stadtverordneten Simon Geh:  
„Die Stadtverordneten-Versammlung wolle an den  
Magistrat das Ersuchen richten, zu veranlassen, daß  
das Morgenconcert statt im Curgarten wieder in  
den Anlagen auf dem warmen Damm (wie in  
früheren Jahren) stattfindet.“
4. Berichtserstattung des Finanzausschusses, betreffend  
a Gewährung von Funktionszulagen für drei  
Lehrerinnen der höheren Mädchenschule;  
b freihändige Verpachtung eines städtischen Grund-  
stücks im District „Weihenweg“;  
c Anlauf von Gelände im District Unter  
Schwarzenberg zur Vergrößerung des Bauplatzes  
für das Armen-Verbreichhaus;  
d Anlauf mehrerer Wiesenflächen unterhalb der  
Spelmühle.
5. Berichtserstattung des Bauausschusses, betreffend  
a das Baugesuch des Gärtners Herrn Wilhelm  
Weiß wegen Errichtung eines Gärtnerhauses 1c,  
im District „Schwalbenschwanz“;  
b die Thermo-Wasserleitung des Hotelbesizers  
Herrn L. Gärtner;  
c Abänderung der Führungslinie für die neue  
Verbindungsstraße von der Waimühlstraße  
nach dem Platz Unter den Eichen;  
d Festsetzung von Fluchtlinien für die Ablandstraße  
und deren Verbindung mit der Frankfurterstraße,  
sowie für die verlängerte Theodorstraße;  
e Abänderung des Fluchtlinienplanes der Gustav-  
Freitagstraße und deren Verbindung mit der  
Frankfurterstraße, sowie Erweiterung der Vor-  
gärten von 3 auf 5 m;
6. Bericht des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses über  
das Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung der  
städtischen Verwaltung für das Rechnungsjahr  
1893/94.
7. Vorschläge des Wahlausschusses, betreffend die  
Benennung zweier Kandidaten für den erledigten  
Posten eines Feldgerichts-Schöffen.
8. Bericht der gemischten Deputation, betreffend den  
von der Firma Elektricitäts-Actien-Gesellschaft  
vormals Schuckert und Cie. eingereichten Entwurf

für den Bau einer elektrischen Bahn zwischen  
Wiesbaden und Sonnenberg.

Wiesbaden, den 29. April 1895.

Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung.

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 8. l. Mts., Vormittags  
11 Uhr, wollen die Wittve und Erben des Kauf-  
manns Wilhelm Heuzeroth von hier, ihre an der großen  
Burgstraße No. 17 dahier, zwischen Josef Holzmann  
und Gottfried Hermann belegene Hofraithe, bestehend  
aus einem vierstöckigen Wohnhaus, mit einem vier- und  
einem einseitigen Seitenbau und 1 a 14,75 qm Hof-  
raum und Gebäudfläche in dem Rathhaus hier, Zimmer  
No. 55 abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 25. April 1895.

3729

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung: Körner.

#### Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Handspringen-Ab-  
theilung 2, Führer: Herren H. Kreppel  
und J. Prinz, werden auf Mittwoch, den  
1. Mai l. J., Abends 7 Uhr, zu einer  
Übung in Uniform an die Remise geladen.  
Nach der Übung findet eine General-  
Versammlung bei Herrn Gastwirth Kaiser, Markt-  
straße 26, statt.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten  
sowie Seite 11, Absatz 3 der Dienstordnung wird pünkt-  
liches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 29. April 1895.

648

Der Branddirektor: Scheurer.

### Bekanntmachung für die Pflichtfeuerwehr.

Nach Beschluß der Feuerwehr-Commission des  
Magistrates haben sämtliche Mannschaften der  
Pflichtfeuerwehr bei jeder Alarmierung durch die  
Sturmglöckchen, mit Armbinden versehen, im  
Accisshofe in der Neugasse, zu erscheinen, woselbst  
sie dem Oberführer und dem Führer des Zubringers  
No. 5 unterstellt bleiben, bis von dem Feuerwehr-  
Commando eine anderweitige Anordnung ergeht; hier-  
nach haben sich insbesondere die Mannschaften des 4ten  
Bezirktes, bei Alarmierungen nicht auf dem Schulberge,  
sondern in dem Accisshofe einzufinden.

Wiesbaden den 30. April 1895.

650

Die Feuerwehr-Commission

J. A.: Der Branddirektor: Scheurer.

### Bekanntmachung.

Der Wilhelmbrunnen in den Anlagen an der  
Wilhelmstraße wird am Sonntag, den 28. April in  
Betrieb gesetzt, jener in der Wandelbahn der neuen  
Colonnade an diesem Tage geschlossen.

Wiesbaden, den 26. April 1895.

650

Der Curdirector: F. Heyl.

### Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 30. April 1895.

Geboren: Am 25. April, dem Rottenarbeiter Wilhelm Wäfer  
e. L. R. Eleonore Wilhelmine. — Am 24. April, dem Schreiner-  
gehilfen Johann Ludwig Häuser e. L. R. Elisabeth Justine Katha-  
rine. — Am 25. April, dem Ober-Telegraphen-Assistenten Franz  
Moritz e. L. R. Katharina Carolina. — Am 29. April, dem Rus-  
sienhändler Heinrich Wolff e. S. R. Julius Hermann. — Am  
24. April, dem Kutsher Philipp Birkenstock e. S. R. August Hein-  
rich. — Am 26. April, dem Bäcker Wilhelm Schütz e. L. R. Eli-  
sabeth Jakobine. — Am 25. April, dem königlichen Eisenbahn-  
Stationen-Assistenten August Senft e. S. R. August Albert Emil  
Robert. — Am 26. April, dem Möbelhändler Ferdinand Müller  
e. L. R. Elisabeth Elsa.

Aufgeboden: Der Curfassen-Assistent Wilhelm Gustav  
Albert Enders hier, mit Theresie Maurer zu Schlagenbad. — Der  
prakt. Arzt Dr. med. Adolf Georg Louis Walter Ambrosius zu  
Hanau, mit Amalie Adolphine Hermine Auguste Bertha, genannt  
Elzabe Senberth hier. — Der Tapezierergeselle Wilhelm Peter  
Adolf Karl Berlebach hier, mit Katharine Johanna Kunz hier. —  
Gestorben: Am 29. April, die unverheiratete Kleidermacherin  
Wilhelmine Philippine Karoline Holzinger, alt 20 J. 4 M. 29 T.  
Königl. Standesamt.

Anzeigen:  
Die Gespaltene Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf.  
für Anzeigen 10 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Reklamen: Zeitungs- 30 Pf., für Anzeigen 50 Pf.  
Exposition: Marktstraße 17.  
Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint  
täglich, Sonntags in zwei Ausgaben.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.



Mittwoch, den 1. Mai:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direktion: Herr Concertmeister W. Seibert.

- 1) Bundes-Marsch . . . . . Voigt.
- 2) Ouverture zu „Der Waffenschmied“ . . . . . Lortzing.
- 3) „Saltarello“ . . . . . Gounod.
- 4) „Adelen-Walzer“ . . . . . Joh. Strauss.
- 5) „Pierrette, Air de ballet“ . . . . . Renaud.
- 6) Ouverture zu „Athalia“ . . . . . Mendelssohn.
- 7) Fantasie aus „Die Stumme von  
Portici“ . . . . . Auber.
- 8) „Bicycle-Galop“ . . . . . André.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direktion: Herr Concertmeister W. Seibert.

- 1) Habsburg-Marsch . . . . . Joh. Strauss.
- 2) Ouverture zu „Nebucadnezar“ . . . . . Verdi.
- 3) Canzone aus op. 27 . . . . . Raff.
- 4) „Vibrationen“, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
- 5) „Feentanz“ für Harfe-Solo . . . . . Parish-Alvares.
- 6) Ouverture zu „Tannhäuser“ . . . . . Wagner.
- 7) Fantasie über russische Lieder . . . . . Schreiner.
- 8) „Die Sirene“, Polka-Mazurka . . . . . Jos. Strauss.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 1. Mai 1895, Nach-  
mittags von 5<sup>1/4</sup> bis 7<sup>1/4</sup> Uhr:

## Concert

in den Cur-Anlagen an der Wilhelmstr.  
Der Curdirector: F. Heyl.

Die Morgen-Concerte des städt.  
Cur-Orchesters beginnen am Mittwoch,  
den 1. Mai; diejenigen am Kochbrunnen  
finden von 7 bis 8 Uhr, diejenigen im Cur-  
garten von 8 bis 9 Uhr statt. Eintritts-  
karten sind an beiden Stellen nicht erforderlich.  
Der Cur-Director: F. Heyl.

### Fremden-Verzeichniss

vom 30. April 1895.

Aus amtlicher Quelle.

| Hotel Adler.                             |                |                               |                    |
|------------------------------------------|----------------|-------------------------------|--------------------|
| Schwitzky                                | Frankfurt      | Saager, Frau                  | Leipzig            |
| Pfeiffer-Rissmann, Hofopern-<br>Sängerin | Darmstadt      | Lust u. Frau                  | Frankfurt          |
| Gildemeister                             | Bremen         | Dachstein, Frau               | Essen              |
| Wolfsheimer, Bankier u. Frau             | Kempten        | Fritze, Frau                  | Tremmen            |
| Springer, General-Dir. u. Fam.           | Cainsdorf      |                               | Cölnischer Hof.    |
| Jaenisch                                 | Kaiserslautern | Kochendorfer, Kfm. Offenbach  |                    |
| Schünzel                                 | Stein          | Franz, Fbkbes. u. Frau Berlin |                    |
| Wendt u. Fam.                            | Cöln           |                               | Dietzenmühle.      |
| Roeg u. Frau                             | Amsterdam      | Frank, Fbkbes.                | Chicago            |
| Christen                                 | Leipzig        |                               | Badhaus zum Engel. |
| Epstein u. Frau                          | Berlin         | Otto u. Frau                  | Gera               |
| Jtaig                                    | Karlsruhe      | Blank, Kfm.                   | Berlin             |
| Wolff                                    |                |                               | Erbprinz.          |
| Laboussier                               | Paris          | Klein, Priv.                  | Bamberg            |
| Möller                                   | Lübeck         | Wörne u. Frau                 | Basel              |
| Wurtmann                                 | Cöln           | Buchler                       | Frankfurt          |
| Dr. Schmidt-Monnard                      | Frankfurt      | Werner, Baumeister u. Frau    | Saarbrücken        |
| Deneke, Frau                             | Magdeburg      |                               | Cöln               |
| Früstedt, Frau                           |                |                               | Hamburg            |
| Ebentheuer, Fbkt.                        | Birstein       |                               | Berlin             |
|                                          |                |                               | Darmstadt          |
| Hotel und Badhaus Block.                 |                |                               | Frankfurt          |
| Elink-Schuurmann                         | Utrecht        |                               | Stromberg          |
| Ritzau                                   | Dänemark       |                               |                    |
| Groschke u. Frau                         | Warschau       |                               | Cöln               |
| Prym                                     | Stolberg       |                               | Hamburg            |
|                                          |                |                               | Berlin             |
| Schwarzer Beck.                          |                |                               | Düsseldorf         |
| Gülich, Frau u. Fam.                     | Moskau         |                               | Brückenhäuser      |
| Raschke u. Frau                          | Dresden        |                               | Darmstadt          |
| Jahn, Frau                               | Berlin         |                               | Bingen             |
| Gadou                                    |                |                               | Frankfurt          |
| Mangold u. Frau                          | Darmstadt      |                               |                    |
| Dittenberger, Oeconomierath              | Eisenach       |                               | Europäischer Hof.  |
|                                          |                |                               |                    |
|                                          |                |                               | Simon, Frau        |
|                                          |                |                               | Rückmann, Frl.     |
|                                          |                |                               | Scholz, Frau       |
|                                          |                |                               | Nicolai, Frau      |
|                                          |                |                               | Zorbst             |
|                                          |                |                               | Magdeburg          |
|                                          |                |                               | Liegnitz           |
|                                          |                |                               | Pirna              |



|                                        |                                            |
|----------------------------------------|--------------------------------------------|
| <b>Hotel Kaiserhof.</b>                | Nathan, Frau m. Bed.                       |
| Frank Chicago                          | Hilscher Rent. m. Frau                     |
| Hammerle                               | Chas. Lottentburg                          |
| Freund New-York                        | Rademacher, Frau                           |
| Rosenthal, Kfm.                        | Barkowski, Frl.                            |
| Dr. Eismann, Arzt                      | Korenz, Frau                               |
| Jagenberg Altenkirchen                 | Zeigler, Fbkt.                             |
| Corgan London                          | Michaelis, Priv.                           |
| Moses, Kfm.                            | Oertel, Kfm.                               |
| Neumann O. Waldenburg                  | Schreinen, Frau                            |
| Neumann W.                             | Trobitz, Frau                              |
| <b>Nonnenhof.</b>                      | Rath, Frau                                 |
| Dr. Kaltenbrunn, Prof.                 | Broek, Kfm.                                |
| <b>Junserhof.</b>                      | <b>Weisses Ross.</b>                       |
| von Wülcknitz Bonn                     | Denkmann, Frau                             |
| Birgelen Remscheid                     | Hertzer Nordhausen                         |
| Hertzen Nordhausen                     | <b>Hotel Rose.</b>                         |
| Hesse Siegen                           | Miss Platt Oldham                          |
| Ar                                     | Mrs. Seed Southport                        |
| Leyendecker, Frau                      | Miss Lees                                  |
| Schmerwitz, Fbkt.                      | Mr. u. Mrs. Cobham Twyford                 |
| Jaccard, Fbkt.                         | Miss Cobham                                |
| Driborg, Kfm.                          | Müller, Dr. med.                           |
| Avril, Kfm.                            | Lussy, Dr. med.                            |
| Weber m. Frau                          | Mrs. Innes u. Sohn                         |
| Meyburg, Kfm.                          | v. Zglinitzki, Offic.                      |
| Zimmermann, Rent.                      | Gerlings Leiden                            |
| Koutner, Priv.                         | Platt Oldham                               |
| Ulrich, Priv.                          | Mrs. u. Miss Moulton Barrett               |
| Moos, Priv. m. Frau                    | Morton, Chaplain Portsmouth                |
| Cohn, Kfm.                             | v. Treuenfeld, Stud. Tübingen              |
| Haas Usingen                           | Niemann, Rent.                             |
| Hiltzschler, Kfm.                      | Silkenstadt, Frau                          |
| Rudebeck Schweden                      | Mrs. Miles u. Tocht.                       |
| Porcher, Wwe.                          | Mr. Sanders u. Fam.                        |
| Groscholz, Kfm.                        | Lamout m. Fam. u. Bed.                     |
| Schöll, Kfm.                           | <b>Weisser Schwan.</b>                     |
| Aulbach, Fbkt.                         | Weddige, Prof.                             |
| Wenzel, Kfm.                           | Weber, Frau                                |
| Bazoebe, Kfm.                          | Peltzer, Berlin                            |
| Traube, Coblenz                        | Richter, Brauereibes. m. Frau              |
| <b>Hotel Oranien.</b>                  | Mann, Fbkt.                                |
| Walter, Priv.                          | Brunner, Frau u. Tocht.                    |
| Wichmann, Kfm.                         | <b>Pariser Hof.</b>                        |
| Graf Frys m. Frau u. Bed.              | Kühl, Frau                                 |
| <b>Pariser Hof.</b>                    | Treppenhauer, Steuerrath a. D.             |
| Kühl, Frau Odessa                      | <b>Hotel St. Petersburg.</b>               |
| Treppenhauer, Steuerrath a. D.         | Excell. von Albertow, Kammerherr m. Diener |
| <b>Hotel St. Petersburg.</b>           | Dr. Moritz, Arzt                           |
| Becker, Frau                           | Becker, Frau                               |
| Reve, Rent.                            | <b>Pfälzer Hof.</b>                        |
| <b>Pfälzer Hof.</b>                    | Tilger, Katasterzeichner Trier             |
| Tilger, Katasterzeichner Trier         | Veldner, Frl.                              |
| Veldner, Frl.                          | Neubach, Frl.                              |
| Neubach, Frl.                          | Stromberg                                  |
| Stromberg                              | Breitstadt, Kfm.                           |
| Breitstadt, Kfm.                       | Maximilian, Kfm.                           |
| Maximilian, Kfm.                       | Laubenheim                                 |
| Laubenheim                             | Engels, Frl.                               |
| Engels, Frl.                           | Jülich                                     |
| Jülich                                 | Marstfelder, Kfm.                          |
| Marstfelder, Kfm.                      | Darmstadt                                  |
| Darmstadt                              | Lühring, Koch.                             |
| Lühring, Koch.                         | Osnabrück                                  |
| Osnabrück                              | Glas, Kfm.                                 |
| Glas, Kfm.                             | Mannheim                                   |
| Mannheim                               | <b>Promenaden-Hotel.</b>                   |
| <b>Promenaden-Hotel.</b>               | Heidler, Berlin                            |
| Heidler, Berlin                        | von Dreifus, München                       |
| von Dreifus, München                   | Engel, Kfm.                                |
| Engel, Kfm.                            | Darmstadt                                  |
| Darmstadt                              | Dr. Schmelzels, prakt. Arzt                |
| Dr. Schmelzels, prakt. Arzt            | Geisenheim                                 |
| Geisenheim                             | <b>Zur guten Quelle.</b>                   |
| <b>Zur guten Quelle.</b>               | Frings, Kfm.                               |
| Frings, Kfm.                           | M. Gladbach                                |
| M. Gladbach                            | Meerkamp                                   |
| Meerkamp                               | Cleve                                      |
| Cleve                                  | Bengel, Koch                               |
| Bengel, Koch                           | Bonn                                       |
| Bonn                                   | Roh                                        |
| Roh                                    | Diez                                       |
| Diez                                   | <b>Quisisana.</b>                          |
| <b>Quisisana.</b>                      | Dietert, kaiserl. Beamter                  |
| Dietert, kaiserl. Beamter              | Deutsch-Ostafrika                          |
| Deutsch-Ostafrika                      | Douglas-Willan, Captain                    |
| Douglas-Willan, Captain                | <b>Dover.</b>                              |
| <b>Dover.</b>                          | Mrs. Douglas-Willan                        |
| Mrs. Douglas-Willan                    | Mr. Douglas-Willan                         |
| Mr. Douglas-Willan                     | Dr. Holtz, Commerzienrath                  |
| Dr. Holtz, Commerzienrath              | <b>Ebenach.</b>                            |
| <b>Ebenach.</b>                        | Foster m. Frau                             |
| Foster m. Frau                         | Hamburg                                    |
| Hamburg                                | Sr. Durchl. Prinz Nicolaus von Nassau      |
| Sr. Durchl. Prinz Nicolaus von Nassau  | Nassau                                     |
| Nassau                                 | Poll, Rent. m. Fam.                        |
| Poll, Rent. m. Fam.                    | Braunschweig                               |
| Braunschweig                           | Miss Hartley                               |
| Miss Hartley                           | Miss Wilkin                                |
| Miss Wilkin                            | Liverpool                                  |
| Liverpool                              | Miss Hauk                                  |
| Miss Hauk                              | "                                          |
| "                                      | Miss Banner                                |
| Miss Banner                            | "                                          |
| "                                      | Wierke, Rent.                              |
| Wierke, Rent.                          | Berlin                                     |
| Berlin                                 | Leinauer, Frau                             |
| Leinauer, Frau                         | "                                          |
| "                                      | Geist, Kfm.                                |
| Geist, Kfm.                            | "                                          |
| "                                      | Beer, Director                             |
| Beer, Director                         | "                                          |
| "                                      | Hardt, Frau                                |
| Hardt, Frau                            | Cöln                                       |
| Cöln                                   | Hardt, Referendar                          |
| Hardt, Referendar                      | Bonn                                       |
| Bonn                                   | <b>Hotel Rheinfels.</b>                    |
| <b>Hotel Rheinfels.</b>                | Wianer, Kfm. m. Bruder u. 2 Schwestern     |
| Wianer, Kfm. m. Bruder u. 2 Schwestern | Hattersheim                                |
| Hattersheim                            | Kufeln, Ingen. m. Frau                     |
| Kufeln, Ingen. m. Frau                 | Wien                                       |
| Wien                                   | Müller, Priv. u. Frau                      |
| Müller, Priv. u. Frau                  | Frankfurt                                  |
| Frankfurt                              | Koch, Kfm.                                 |
| Koch, Kfm.                             | Niederrad                                  |
| Niederrad                              | Schorer, 2 Frl.                            |
| Schorer, 2 Frl.                        | Gasthaus Rheinbahn.                        |
| Gasthaus Rheinbahn.                    | Hoffmann, Kfm.                             |
| Hoffmann, Kfm.                         | Biel                                       |
| Biel                                   | Wielop, Kfm.                               |
| Wielop, Kfm.                           | Zerbet                                     |
| Zerbet                                 | Ritters Hotel Garni u. Pension.            |
| Ritters Hotel Garni u. Pension.        | Müller, Frau m. Schwester                  |
| Müller, Frau m. Schwester              | Berlin                                     |
| Berlin                                 | Witzen-Belias, Offiz. m. Frau              |
| Witzen-Belias, Offiz. m. Frau          | Haarlem                                    |
| Haarlem                                | <b>Römerbad.</b>                           |
| <b>Römerbad.</b>                       | Holzhausen, Frau                           |
| Holzhausen, Frau                       | Ellrich                                    |
| Ellrich                                | Holzhausen, Kfm.                           |
| Holzhausen, Kfm.                       | Nordhausen                                 |
| Nordhausen                             | Sachs, Kfm.                                |
| Sachs, Kfm.                            | Berlin                                     |

|                               |                              |               |
|-------------------------------|------------------------------|---------------|
| Hellwig, Kfm.                 | Reis, Kfm.                   | Neustadt      |
| Goeschel, Major a. D.         | Cogon                        | London        |
| Wenzel, Dr. med.              | <b>Hotel Vogel.</b>          |               |
| Louis, Frau                   | Katten, Kfm.                 | Bonn          |
| v. Dreslen, Kfm.              | Herzog, Director             | Hannover      |
| Hemling, Frau                 | Schüler, Priv.               | Berlin        |
| Hemling, Rent.                | Brennig, Kfm.                | Würzburg      |
| Lon, Offic. m. Frau           | <b>Hotel Weiss.</b>          |               |
| von der Mosel, Rent.          | Siegfried, Frau              | Herborn       |
| Draffuss, Kfm.                | Polhones, Priv.              | Crefeld       |
| Mellner, Hataburg             | Schaffner, Diez              |               |
| <b>Hotel Victoria.</b>        | Pröbst, Rechtsanwalt m. Frau | Weimar        |
| Deichmann, Commerzienrath     | Adam, Frau                   | Friedrichroda |
| Lemmel, Frau                  | Schüle, Barmen               |               |
| Landt, Kiel                   | Kösterlin, Priv.             |               |
| Mr. u. Mrs. Mead              | Guntelmann, Intendantur-Rath | Frankfurt     |
| v. Alers, Major               | L. Sternberg, Kfm.           | Limburg       |
| Ludwigsborg                   | S. Sternberg, " "            |               |
| Lümann, Frau                  | <b>Zauberflöte.</b>          |               |
| Wolde, Gleiwitz               | Meyer, Kfm.                  | Diez          |
| v. Massenbach, Frau           | Schmitz, " "                 | Boppard       |
| Tropowitz, Kfm. m. Fr.        | Unterberg, Aschaffenburg     |               |
| Walther, Kfm.                 | Müller, Kfm.                 | Hanau         |
| Helsingborg                   | <b>In Privathäusern:</b>     |               |
| Müller, Kfm. m. Fr.           | Villa Capri.                 |               |
| Störbeck, Frl.                | Werner, Rtm.                 | Zwickau       |
| Peters, Rent. m. Fam.         | Rothschild u. Frau           | Cöln          |
| Düsseldorf                    | Pension Maria.               |               |
| Linde, Fbkt. m. Tocht.        | Oppenheim, Kfm.              | Hannover      |
| Dortmund                      | Pension Mon Repos.           |               |
| Graf Magnis                   | Edelmann, Frau               | Carwitz       |
| Erkersdorf                    |                              |               |
| Graf Keyserlingh, Lt. Breslau |                              |               |
| Schmaltau u. Frau Arnheim     |                              |               |

## II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

**Freitag, den 3. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,** wird das der Frau Agathe Thoma, geb. Gärtner, dahier zustehende **Central-Hotel**, bestehend in einem fünfstöckigen Wohnhaus mit Dachstock und Hofraum, belegen an der Delaspee- und Museumstraße hierseits, zwischen Gottfried Volk und dem Staatsfiscus, 225,000 Mark taxirt, im Amtsgerichtsgebäude, Haus Marktstraße 2/4, Zimmer No. 20, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 21. März 1895.  
3121 Königlich-Amtsgericht I.

### Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 1. Mai 1895, Mittags 12 Uhr,** werden in dem Pfandleihe Dohheimerstraße 11/13 hier

5 Sopha, 8 Kommoden, 3 Waschkommoden, m. Marmorplatte, 6 Kleiderschränke, 1 Verticow, 2 Nähmaschinen, 1 Sekretär, 2 Trümeaux, 1 Waschtisch, 1 Glasschrank, 2 Nachtschränken m. Marmorplatte, 1 Console, 3 Tische m. Decken, 6 Sessel, 14 Stühle 2 Rippstühle, 1 Ladeneinrichtung, 7 Regulateure, 1 Standuhr, 17 Bilder, 3 Spiegel, 1 Teppich, 1 Hängelampe, ca. 50 Pfd. gebr. Caffee, 1 Bohrmaschine, 1 Blechschere, 1 Lochstanz, 1 Feuertrennung, (für Schlosserei), 80 Rastenschlösser, 20 Knie- u. 20 Ofenrohre, 6 Schraubstöcke, 1 Herd,

sowie: 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Bettstelle, m. vollst. Zubehör, 1 Waschtisch, 1 Tisch u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 30. April 1895.  
Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

**Heute Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr** anfangend: Fortsetzung der **Möbelversteigerung im Concurs Strauß.** Es kommen namentlich zum Ausgebot:

neue Bettstellen, Commoden, Waschkommoden mit Marmorplatten, Serviertische, Buffets, Divans, Nähstische, Rauchschränkchen, Büttel's, Tische, Spiegel u. dgl. m.

Wiesbaden, den 1. Mai 1895.  
3783 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

## Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen für den Bau des Vicinalweges von Diethardt nach Strüth (Kreis St. Goarshausen) und zwar:

|                                                       |           |
|-------------------------------------------------------|-----------|
| Tit. I. Erd- und Felsarbeiten, veranschlagt zu rund   | 31 000 M. |
| Tit. II. Böschungsbefestigungen                       | 660 "     |
| Tit. III. Herstellung der Durchlässe, Stupmauern etc. | 6 300 "   |
| Tit. IV. Herstellung der Steinbahn                    | 21 300 "  |
| Tit. V. Pflasterarbeiten                              | 850 "     |
| <b>Ca. 60 110 M.</b>                                  |           |

sollen im Wege des öffentlichen Angebots verdingt werden. Zeichnungen, Bedingungen und Leistungsverzeichnisse liegen im Amtszimmer des Unterzeichneten, Ledertische Privatstraße 4, 2. zur Einsicht offen und

können mit Ausnahme der Zeichnungen gegen portofreie Einsendung von 2 M. von da bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen mit einer den Inhalt bezeichnenden Aufschrift bis

**Donnerstag, den 9. Mai d. J.,**

**Vormittags 10 Uhr,**

an den Unterzeichneten einzusenden, in dessen Amtszimmer die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Oberlahnstein, den 25. April 1895.

Der Landesbauinspektor: Eschenbrenner.

## Verdingung.

Für den **Neubau des Gerichtsgebäudes zu Wiesbaden** soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden, die Ausführung von

**2600 qm. Betonfußboden und 530 „ Betondecken.**

Angebotsformulare und Bedingungen sind von dem mitunterzeichneten Regierungsbaumeister gegen portofreie Einsendung von 2,00 M. (nicht in Briefmarken) zu beziehen; Wertzeichnungen liegen auf dem Baubüro zur Ansicht aus.

Die Eröffnung der Angebote findet statt am **Dienstag den 14. Mai 1895, Vorm. 11 Uhr,** auf dem Baubüro Oranienstr. 27, 2.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 27. April 1895. 52076

Der Königliche Kreisbauinspektor: Der Königliche Regierungsbaumeister: Helbig, Bau Rath. Widop.

## Nichtamtliche Anzeigen.

**Verein d. Hausbesitzer u. Interessenten**

Unsere ordentliche

**General-Versammlung**

findet statt:

**Montag, den 6. Mai cr.,**

**Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Stadt Frankfurt**

Tagesordnung:

1. Bericht über die Wirksamkeit des Vereins in dem Verwaltungsjahre 1894/95.
2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission für die Vereinsrechnung 1893/94.
3. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Vereinsrechnung p. 1894/95.
4. Ersatzwahl v. 5 Vorstandsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren: **Friedrich Berger, Heinrich Gärten, Philipp Kern, Philipp Reinhardt und Georg Schlink.**
5. Festsetzung des Rechnungsüberschlages für 1895/96.
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu recht zahlreicher Betheiligung laden wir unsere Mitglieder freundlichst ein

Der Vorstand.

## Pokal-Gewerbeverein.

Am **Freitag, den 3. Mai, abends 8 1/2 Uhr** findet im Saale der Gewerbeschule, **Wellstr. 34, eine**

**Lichtbilder-Darstellung**

statt, in welcher der

**Feldzug 1870/71**

in 45 farbenprächtigen Lichtbildern (nach hervorragenden Gemälden) zur Anschauung gebracht und durch einen Vortrag erläutert wird.

Vereinsmitglieder haben freien Zutritt und wollen ihre Karten vorher auf unserem Bureau in Empfang nehmen. Eintrittskarten für Nichtmitglieder nehmen in der Buchhandlung des Herrn **Ch. Limbarth, Kranzplatz 2,** und in der Papeterie des Herrn **L. Sutter, Kirchgasse 40,** zum Preise von **20 Pfg.** käuflich. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Saöffnung um 8 Uhr.

Der Vorstand des Pokal-Gewerbevereins.

**Bierstadt.** Die **Mayer'sche Thonwaaren-Fabrik** empfiehlt ihr Lager in **Blumentöpfen**, sowie alle in dieser Branche vorkommenden Artikel. Alle Bestellungen werden unter Garantie und zu billigen Preisen ausgeführt. Dasselbe können gegen hohen Lohn und auf dauernde Beschäftigung zwei tüchtige **Häfner-gesellen** sofort eintreten.

51706 **Mayer'sche Thonwaaren-Fabrik.**

## Gartenkies.

**Gelben Grubenkies, silbergrauen Kies, Rhein-kies und Rheinsand** empfiehlt  
2886  
**A. Momberger, Moritzstraße 7.**



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 101.

Mittwoch, den 1. Mai 1895.

X. Jahrgang.

## Das deutsche Geschwader in Ostasien.

\* Wiesbaden, 30. April.

Mit besonderer Genugthuung muß es begrüßt werden, daß unsere Regierung der Entwicklung der Verhältnisse in Ostasien die größte Aufmerksamkeit erweist und zur Verstärkung der deutschen Seekräfte in den ostasiatischen Gewässern zwei große Schiffe, das Panzerschiff „Kaiser“ und den Kreuzer „Prinzessin Wilhelm“, abgesandt hat. Denn die ostasiatische Frage ist durch den Frieden von Simitonoj keineswegs erledigt, sie ist vielmehr in das zweite Stadium eingetreten. Nachdem die Zwistigkeiten zwischen China und Japan beigelegt sind, ist der Zeitpunkt gekommen, wo auch die europäischen Staaten, deren Interessen in Ostasien durch die Friedensbedingungen gefährdet sind, ein Wort mitzureden haben.

In Folge dessen haben sich denn die drei mächtigsten Reiche Europas zu einem gemeinsamen diplomatischen Vorgehen geeinigt. Die Gesandtschaften Deutschlands, Frankreichs und Russlands haben bereits in Tokio den Einspruch ihrer Regierungen gegen den Friedensvertrag zum Ausdruck gebracht. Für Deutschland handelt es sich jetzt nicht mehr allein darum, seine Reichsangehörigen in Ostasien zu schützen, sondern die Gestaltung der Lage hat es auch in die zwingende Nothwendigkeit verfaßt, seine bedeutenden Handelsbeziehungen, die mit Mühe und mit großen Opfern in China angeknüpft sind, vor Schädigungen zu bewahren. Eine große Gefahr ist aber für den deutschen Handel hauptsächlich in den Friedensbedingungen enthalten.

Umsonst versichern die japanischen Zeitungen, daß in Folge der Meistbegünstigungsklausel jeder von Japan erlangene Vortheil auch den anderen Mächten zu Gute kommen müsse. Sie verschweigen, daß Japan auf Umwegen diese Meistbegünstigungsklausel zu umgehen sucht, indem es die chinesischen Inlandsabgaben zu ermäßigen strebt. Verlangt es doch, daß alle japanischen Importartikel bei der Beförderung in das chinesische Inland, bei Zahlung von zwei Procent des ursprünglichen Kostenpreises von den Inlandsabgaben befreit sein sollen, während es zugleich dieselbe Forderung für alle von Japanern in China selbst angefertigten Artikel erhebt. Natürlich wird der Kostenpreis der japanischen Producte bei den niederen asiatischen Börsen und den billigeren Kohlenpreisen stets schon an und für sich ein geringerer sein als der von Waaren europäischer Herkunft. Es wird also von Japan eine Art von japanisch-chinesischer Industrievereinigung mit Differentialzöllen gegen das Ausland angebahnt, die für unseren Handel von den schädlichsten Folgen begleitet sein dürfte.

Wie groß die Interessen sind, die Deutschland in Ostasien zu vertreten hat, kann man wohl am besten daraus ersehen, daß der deutsche Handelsverkehr mit China gegenwärtig etwa 60 Millionen Mark jährlich beträgt. Viele der ersten Handelshäuser in den chinesischen Vertragshäfen sind deutsche Firmen, und das Deutsche Reich hat sich in Folge dessen auch veranlaßt gesehen, seit 9 Jahren die deutsche Ein- und Ausfuhr durch die ostasiatische Reichspostlinie zu unterstützen. Außerdem besteht seit etwa 7 Jahren die deutsch-asiatische Bank mit einem Grundkapital von 22 Millionen Mark.

Alle diese Interessen laufen Gefahr, durch die Abmachungen der Japaner empfindlich geschädigt zu werden. Wir müssen daher unserer Regierung dankbar sein, daß sie durch die Entsendung der Schiffe den Willen kundgegeben hat, die Rechte und den Vortheil Deutschlands mit aller Energie zu wahren.

## Politische Uebersicht.

\* Wiesbaden, 30. April.

Die deutsche Politik in Ostasien.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ widerlegt die Darstellung einzelner Blätter, als ob die deutsche Politik mit dem Eintritt in die diplomatische Action an der Seite Russlands und Frankreichs eine überraschende Wendung vollzogen habe. Das Blatt weist darauf hin, daß man in England nach den ersten Siegen der Japaner das Eingreifen in die kriegerischen Ereignisse selbst zu Gunsten Chinas befürwortete und auch später eine Bereitwilligkeit zu mäßiger Einwirkung auf die Sieger zeigte. Deutschland durfte sich weder durch den Wandel in der englischen Haltung noch durch gerechtfertigte Sympathieen für die Kriegseinstellungen der Japaner abhalten lassen, den deutschen Interessenantheil zur vollen Geltung zu bringen. Daß sich Deutschland hierbei in Gemeinsamkeit mit den Nachbarn im Westen und im Osten befindet, kann uns auch im Hinblick auf unsere offene, ehrliche Friedenspolitik in Europa nur hochwillkommen sein. Daher sind die Blätter in vollen Recht, die wünschen, daß Deutschland, so wenig es berufen, fremde Interessen zu beschützen, mit Russland zusammengehe, was auch einer energischen Vertretung der deutschen Handelsbeziehungen in Ostasien zu Statten kommen werde.

Im Gegensatz zu dieser officiösen Auslassung schreibt unser parlamentarischer Mitarbeiter unterm 29. April: Es hat ein gewisses Befremden erregt, daß der diplomatischen Action, welche die Regierungen von Russland und Frankreich aus Anlaß der japanisch-chinesischen Friedensbedingungen ein-

leiteten, auch das deutsche Reich sich angeschlossen hat, und dieses Befremden ist nicht geringer geworden, da verlautet, daß Deutschland sogar die erste Anregung zu diesem Vorgehen gegeben. Daß Russland und auch Frankreich, die durch eigenen Landbesitz in Ostasien an der Gestaltung der dortigen Verhältnisse direct interessiert sind, Gründe haben mögen, um gegen eine Festsetzung Japans Einspruch zu erheben, läßt sich verstehen. Deutschland hat zwar gleichfalls nicht unwichtige Interessen, aber doch nur Handels- und Verkehrsinteressen, in Ostasien zu wahren, und es ist deshalb für den Nützlichkeitsgewinn schwer zu begreifen, welchen Anlaß es haben konnte, mit solcher Entschiedenheit sich in die erste Reihe zu stellen. Sollte übrigens Japan nicht nachgeben, und es hierdurch zu ernstlichen Verwicklungen kommen, so ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß weder Deutschland noch Frankreich weiter gehen, sondern daß sie dies Russland als der nächstbetheiligten Macht überlassen werden. England scheint endgiltig auf jede Einmischung verzichtet zu haben. Es ist auch augenblicklich anderweit beschäftigt, da es soeben mit der mittelamerikanischen Republik Nicaragua in einen Konflikt gerathen ist, der schon zur Besetzung eines Hafenplatzes durch englische Marinetruppen führte.

## Für die Kriegsinvaliden.

Eine Novelle zum Reichspensionsgesetz ist von der Regierung im Bundesrath eingebracht worden im Anschluß an den bekannten Erlaß des Kaisers vom 22. März, dem Geburtsstage Kaiser Wilhelm I. Es soll sich darin um zweierlei handeln. Einmal sollen die Kriegspensionen auch Denjenigen gewährt werden, welche nur in Folge einer im Kriege 1870/71 erlittenen Verwundung verhindert waren, sich auch ein zweites bei der Pension zuzurechnendes Kriegsjahr zu gewinnen. Die Mittel hierzu sollen 100,000 Mark jährlich erfordern. Weiterhin sollen Unterstufungen von jährlich 120 M. zugesichert werden ehemaligen Unteroffizieren und Mannschaften, die an dem Feldzuge 1870/71 oder an Feldzügen von deutschen Staaten vor 1870 theilhaft waren und sich wegen dauernder Erwerbsunfähigkeit in Nothlage befinden. Die Mittel hierfür, zunächst im Betrage von 1,800,000 Mark, sollen dem Reichsinvalidenfonds entnommen werden.

## Gegen den unlauteren Wettbewerb.

Der im Reichsamt des Innern ausgearbeitete Gesetzentwurf betr. die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs wurde den Bundesregierungen und betheiligten Korporationen zur Begutachtung zugestellt. Es sind viele Bedenken, namentlich gegen den § 7 des Entwurfs erhoben worden: „Wer Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse, die ihm als Angestellter, Arbeiter oder Beihilfe eines Geschäftsbetriebes vermög des Dienstverhältnisses anvertraut oder sonst zugänglich geworden sind, vor Ablauf von 2 Jahren seit Beendigung des Dienstverhältnisses zu Zwecken des Wettbewerbs mit jenem Geschäftsbetriebe unbefugt an Andere mittheilt oder anderweit verwerthet, wird mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder mit Ge-

## Die Sandgräfin.

Original-Roman von Hans v. Wiesa.

30. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Er stieß mit dem Finger an eine kleine Porzellan-schale, die zur Aufnahme für Cigarrenasche bestimmt schien. „Der alte Perini ist vorsichtiger gewesen, wie ich dachte! Alles außer Cours gesetzt, der Schlausuch!“ Er schwieg ärgerlich.

„Nur immer heraus, Harry; wird doch etwas ausfindig gemacht werden können, was Leben in die Papiere bringt!“

„Leben in die Papiere bringen können nur die rechtmäßigen Erben.“

„Aha, da liegt der Hase im Pfeffer!“

„Daß nur den Harry weiter sprechen!“ ließ sich die sanfte Stimme der Tante vernehmen.

„Es giebt nur ein Mittel,“ nahm der ältere Schmidt wieder das Wort, „denn mit Gewalt läßt sich gar nichts erreichen.“

„Run?“

„Du mußt das Rädel heirathen!“

„Welches?“

„Die Jüngere.“

„Und die Andere?“

„Die? Die wird Kunststreichlerin! An die ist schwer ranzukommen, werde ein stiller Reisebegleiter von ihr werden müssen; vielleicht fällt der Zufall, daß etwas unternommen werden kann. Aber die Jüngere, die, den! ich, fangen wir leichter. Das — ist Deine Sache, Wilhelm!“

„Da bin ich neugierig,“ wandte der Angeredete ein, „wie denkst Du Dir denn das?“

„Ein verdammt zimperliches Ding! Hab gestern mit ihr gesprochen, auch gehorcht wegen des Rothenburg.“

„A propos Rothenburg!“ fiel der Bruder lebhaft ein sich verneigend, „also der ist mit der Kleinen zusammengekommen?“

„Ja, aber scheint nichts dahinter zu stecken! War eine verflucht heikle Geschichte für mich! Ein Glück, daß das Mädchen selber nicht weiß, ob die Sache publique ist.“

„Hast Du eine Ahnung, wo der Rothenburg steckt?“

„Das weiß kein Mensch. Er wird sich auch hüten, die Hunde auf seine Fährte zu setzen.“

„Also Du meinst, daß er für immer fort ist?“

„Wenigstens für die nächsten Jahre; der schadet uns vorläufig nicht.“

Tante Molly schüttelte zweifelnd den sorgfältig freisirten Kopf.

„Nicht?“ fuhr der Sprecher herum. „Run, ich sage Dir, der schadet uns nicht! Wir kennen uns!“

Er lachte leise, aber mit teuflischem Grinsen.

„Du kommst immer wieder von meiner Braut ab!“ witzelte der Hübsche.

Das Kleeblatt lachte.

„Die kleine muß fort, weit fort, ich denke nach Russland.“

„Freilich.“

„Natürlich. Das mußt Du besorgen.“

„Muß die Tante besorgen,“ wiederholte diese mit vorwurfsvoller Stimme.

„Die Sache lohnt sich, Tanten!“ begütigte Schmidt, „dann kommt die Ruh.“

„Und Wollé spinnen,“ ergänzte die Tante.

„Was?“ fuhr der andere auf, „ich glaube gar, Du wirst alt, Tanten!“

„Freilich, hast Recht, Harry, wirklich Recht! Aber laß Dich nicht fihren! Das Bräutchen ist in Russland.“

Was soll sie dort!“

„Das Gruseln lernen, Tante.“

Alle lachten wieder.

„Kommt mal ran!“ forberte Schmidt auf, sich rechts und links wendend, dann griff er in die Brusttasche, zog ein Papier heraus und entfaltete es.

Es war ein Bild.

Die Beiden andern rückten näher und beugten sich neugierig über die irgend einer illustrierten Zeitschrift entnommene Zeichnung.

Es stellte eine Taube dar, die, von einem Hahnen verfolgt, in ihrer Todesangst durch ein offenes Fenster in eine kleine Stube flüchtet und dort, von Todesfurcht gelähmt, sich widerstandslos von der Hand eines Knaben anfassen läßt.

„Na,“ fragte Schmidt, „wißt Ihr jetzt?“

Der Bruder schüttelte den Kopf. „Rebuslösen ist nicht mein Fall.“

„Aufgepaßt! Das ist das kleine niedliche Goldtäubchen, verstanden?“

„Weiter!“

„Das ist Deine Hand, Wilhelm!“

„Aha!“

„Der Hahnen bin ich, was?“ fragte die Tante.

„Tanten,“ lächelte Schmidt, „ungalant bin ich doch nie gewesen! Den Hahnen kenne ich selbst noch nicht.“

„Aber Tante Molly muß ihn loslassen!“ rief der Bruder.

„So ist!“ nickte der Wortführer, „was meint Ihr dazu?“

Das Gespräch wurde leiser und leiser. Der Plan wurde bis ins Kleinste besprochen, jede Möglichkeit berücksichtigt, die Drei schienen aber schließlich doch zu einem befriedigenden Ende gekommen zu sein; denn plötzlich erhob sich der Räthselführer und rief an dem Klingelzuge.

(Fortsetzung folgt.)



fänglich bis zu einem Jahre bestraft und ist zum Ersatz des ent-  
stehenden Schadens verpflichtet.  
Man hat es u. A. als notwendig bezeichnet, den  
Begriff „Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse“ im Gesetz  
genau zu umschreiben oder aber die Geschäftsinhaber zu  
verpflichten, den Angestellten beim Beginn des Dienstver-  
hältnisses bestimmt zu eröffnen, was als Geschäfts- und  
Betriebsgeheimnis anzusehen ist. Auf Grund der ein-  
gegangenen gutachtlichen Äußerungen ist der Gesetzentwurf,  
insbesondere der § 7, im Reichsamt des Innern einer  
Korrektur unterzogen worden, und es liegt in der Absicht,  
die Vorlage durch den Reichstag noch während der gegen-  
wärtigen Session erledigen zu lassen.

**Deutschland.**

\* **Berlin, 29. April.** (Hof- und Personal-  
Nachrichten.) Der Kaiser ist heute früh 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
von Darmstadt nach Schliß abgereist. Die Ankunft des  
Kaisers in Schliß erfolgte, wie von dort telegraphisch ge-  
meldet wird, unter enthusiastischer Begrüßung der Be-  
völkerung. Die Stadt ist reich beflaggt, das Wetter  
prachtvoll.

— Der Kaiser verließ, dem „Reichsanzeiger“ zu-  
folge, dem Landesdirector v. Bebeow, dem früheren  
Präsidenten des Reichstages, den Kronenorden erster Klasse.

— Der Bundesrath hat in seiner heutigen  
Sitzung den Entwurf eines Gesetzes für die Feststellung  
eines Nachtzuges zum Reichshausbahnstet für 1895/96,  
der zur Eröffnung des Nordostsee-Kanals den Betrag von  
1 700 000 Mark vorsieht, seine Zustimmung erteilt.

— Die Guldigungsfahrt der Schlesier  
zum Fürsten Bismarck, die für den 19. Mai ge-  
plant war, kann aus Rücksicht auf seine Gesundheit nicht  
stattfinden. Der Termin für später läßt sich noch nicht  
bestimmen.

— Das Comité für die Festlichkeiten,  
welche aus Anlaß der Eröffnung des Nordostsee-Kanals  
geplant sind, tritt morgen Vormittag zu einer Sitzung im  
Reichsamt des Innern zusammen. Dem Comité gehören  
auch die drei Reichstagspräsidenten an.

— Redaktionswechsel in der „Kreuz-  
Zeitung.“ Die das „Verl. Tagebl.“ von zuverlässiger  
Seite erfährt, verläßt der Chefredakteur der Kreuzzeitung  
Freiherr von Hammerstein am 1. Juli seinen Posten.

\* **Weimar, 29. April.** Die Reichstagsstich-  
wahl zwischen Reichmuth (cons.) und Baubert (Sog.)  
findet am 9. Mai statt.

\* **Stuttgart, 29. April.** Im Walde bei Aalen  
sind gestern unter freiem Himmel eine von über tausend  
Personen besuchte, vom Volksverein einberufene Ver-  
sammlung statt, die nach einem Referate des Rechtsanwalts  
Dr. Eßas aus Stuttgart einen scharfen Protest gegen  
das Umsturzgesetz annahm.

\* **Dresden, 29. April.** Amtliches Wahl-  
resultat im 6. sächsischen Wahlkreise: Horn (Sog.)  
erhielt 16,505, Hartwig (Antis.) 8539, Andran (cons.)  
7538 Stimmen. Horn ist gewählt.

\* **Ratibor, 29. April.** In dem an Oberschlesien  
grenzenden russischen Industriebezirk sind aus Anlaß der  
Kaiserfeier 2000 Kosaken eingetroffen. Mehrere  
Personen dürfen auf der Straße nicht zusammenstehen.  
Nach 9 Uhr abends muß sich jeder, der auf den Straßen  
erscheint, ausweisen können.

**Deutscher Reichstag.**

**Berlin, 28. April.**

Am Bundesrathstische: die Staatssekretäre v. Bötticher und  
Niederding.

Präsident v. Buol eröffnet die Sitzung um 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. An-  
wesend sind etwa 20 Abgeordnete. Das Haus tritt in die zweite  
Lesung des Gesetzentwurfs betr. die privatrechtlichen Verhältnisse  
der Dampfschiffahrt ein.

Abg. Plade (natlib.) referirt kurz über die Beschlüsse der  
Kommission und empfiehlt deren Annahme.

Bei § 1, welcher bestimmt, „wer Schiffseigner ist“, bemängelt  
Stadthagen (Soc.) die Definition des Wortes „Schiffseigner“.  
Man wisse nicht, wer danach Schiffseigner sei. An ähnlichen  
prinzipiellen Mängeln leide das ganze Gesetz. Er beantragt des-  
wegen die Ablehnung des § 1. Derselbe wird jedoch ohne weitere  
Debatte angenommen.

Bei § 3, wonach Schiffseigner für den Schaden verantwor-  
tlich sein sollen, beantragt Abg. Stadthagen, einfach ein „nicht“  
einzuschalten und dadurch das entgegengesetzte Prinzip zum Aus-  
druck zu bringen. Der Antrag wird abgelehnt.

Bei § 4 hat die Kommission über die Haftpflicht einen Zusatz  
vorgeschlagen, wonach der Schiffseigner, auch wenn er selbst das  
Schiff führt, ausschließlich mit Schiff und Fracht haftet.

Staatssekretär Niederding bekämpft diesen Zusatz der Kom-  
mission, nimmt aber gleichzeitig die Kommission in Schutz gegen die  
Angriffe der „Schiffszeitung“, die lediglich niedrige Verschuldun-  
gen und Schmähungen seien, die ihn nicht abhalten könnten, der  
Dankbarkeit für die Arbeiten der Kommission Ausdruck zu geben.

Nach längerer Debatte wird § 4 in der Kommissionsfassung an-  
genommen. Bei § 23, wo es heißt: der Schiffsmann darf das  
Schiff ohne Erlaubnis des Schiffers nicht verlassen, beantragt:

Abg. Stadthagen, dem Schiffsmann zu gestatten, außer  
der Arbeitszeit ohne Erlaubnis des Schiffers das Schiff verlassen  
zu dürfen.

Nach unerheblicher Debatte wird dieser Antrag abgelehnt.

Abg. Stadthagen beantragt folgenden neuen § 23a einzu-  
schalten: Nach Eintritt der Nacht haben alle Schiffe, mit Aus-  
nahme der Dampfschiffe ohne Anhang, an der nächsten zum Halten  
geeigneten Stelle ihre Fahrten einzustellen. An Sonn- und Feier-  
tagen ist die Arbeit an Bord der Frachtschiffe nur in Fällen der  
Noth gestattet.

Der Antrag wird abgelehnt.

Bei § 29 (Vadebrevets) wird ein Antrag Wassermann

angenommen, wonach der Frachtführer nicht berechtigt ist, von  
mehreren Abendern gleichzeitig für denselben Tag das Viegegeld  
mehrfach zu beanspruchen. Im Uebrigen wird die Kommissions-  
fassung angenommen.

Die weiteren Theile des Gesetzentwurfs werden ohne erhebliche  
Diskussion nach den Beschlüssen der Kommission angenommen,  
ebenso der Gesetzentwurf über die privatrechtlichen Verhältnisse der  
Fischerei. Die Entscheidung über die Resolutionen wird auf die  
dritte Lesung verschoben.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Rechnungs-  
sachen und kleinere Vorlagen, darunter Kommunal-Weinsteuer.  
Schluß 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Abgeordnetenhaus.**

**Berlin, 27. April.**

Die dritte Beratung der Vorlage betreffend die Eröffnung  
einer Generalkommission für Ostpreußen führte zu unwesentlichen  
Debatten.

Abg. Frhr. v. Jellitz (freikons.) betonte die Nothwendigkeit,  
die Generalkommission in eine engere Verbindung mit der allge-  
meinen Landesverwaltung, namentlich mit den Organen der Selbst-  
verwaltung, zu bringen, erklärte im Uebrigen aber, dem Gesetze zu-  
zustimmen. Nicht so die Deutschkonserwativen.

Der Landwirtschaftsminister hat seine Bereitwilligkeit  
ausgesprochen, den Forderungen der zu dem Gesetze beschlossenen  
Resolution nachzukommen, jedoch gebeten, die Annahme der Vor-  
lage nicht von der Bedingung einer gesetzlichen Reform der Gene-  
ralkommissionen abhängig zu machen.

Abg. v. Puttkamer-Plautz (deutschl.) beantwortete diese  
Auslassungen mit der Erklärung, daß er, wenn seine Gesetzes-  
vorlage in Aussicht gestellt würde, mit der Mehrzahl seiner Partei-  
genossen gegen die Vorlage stimmen würde.

Abg. Hübner (natlib.) machte die Konserwativen aufmerksam,  
daß sie durch diesen Stellungswechsel — in der Kommission hatten  
sie dem Gesetze zugestimmt — den Schein erweckten, als wollten  
sie die Ausführung des Rentengutgesetzes nicht.

Der Finanzminister, der zweimal das Wort ergriff, be-  
merkte nach Darlegung der Schwierigkeit und Bedenken einer  
schablonenhaften Regelung des Verfahrens bei der Ansiedelung, er  
würde die Stellung der Konserwativen verstehen, wenn sie einer  
feindlichen Regierung gegenüberständen, aber einen Grund für die  
Haltung des Abg. v. Puttkamer vermöge er nicht zu erkennen.

Beessungsgedacht blieb dieser bei seiner Erklärung stehen und  
das Gesetz wurde gegen die Stimmenmehrheit seiner Partei an-  
genommen.

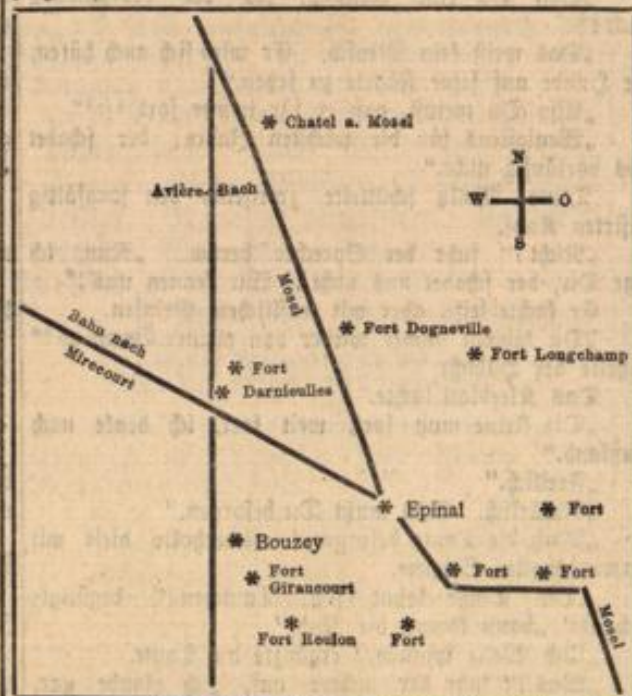
Die Resolution Camp, dahingehend, daß die Staatsbetriebe  
beim Ankauf land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse die in-  
ländischen Erzeugnisse bevorzugen und die Lieferung inländischer  
Erzeugnisse vorschreiben, wurde angenommen.

**Der Dammbruch bei Epinal.**

Das furchtbare Unglück, das, wie gestern gemeldet, am ver-  
gangenen Samstag durch den Bruch der Thalperre bei Bouzey,  
unweit der Hauptstadt des französischen Departements Epinal,  
herbeigeführt wurde und das liebliche Thal der Awiere total ver-  
nichtet hat, ist nach den neuesten Meldungen von dort noch viel  
entsetzlicher, als man zuerst angenommen hatte. Wenn es auch der  
traurigen Katastrophe von Jonestown an Umfang und Wirkung  
nicht gleichkommt, so sind die Verstörungen durch die plötzlich frei-  
gewordene Wassermasse doch sehr groß und die vielen Verluste an  
Menschenleben tief beklagenswerth. Frankreich hat ein ähnliches  
Ereignis erst vor Jahresfrist in St. Germain les Bains erlebt.  
Auf einer Strecke von 25 Kilometern, bis Charnes und Biney,  
hat das Wasser furchtbare Verheerungen angerichtet; in Bouzey  
selbst sind alle Häuser bis auf eines fortgeschwemmt. Das Vieh  
liegt an vielen Orten unter den Trümmern. Die Einwohner sind  
im Schlaf fortgerissen worden, nur wenige konnten sich retten.  
Vor einigen Jahren wurde der Teich ausgebaut, aber nicht  
genügend.

Die Thalperre bei Bouzey war angelegt, um den Moselcanal,  
der sich hier mit Hilfe von 15 Schleusen um 45 m hebt, zu speisen,  
und schloß mit ihrer 500 m langen Mauer ein Becken ein, das  
7 Millionen Kubikmeter Wasser aufnehmen konnte. Wie ein großer  
See lag die Fläche da, gegliedert durch drei bewaldete Halbinseln,  
die fächerartig vorsprangen. Von Epinal kamen die Bürger Son-  
tags viel hierher, um Spaziergänge am Rande und auf der breiten  
Mauerkrone zu machen, oder dem Angelfisch in dem fischreichen  
See obzuliegen.

Am Fuß der Thalperre tritt ein kleines Flüsschen, die Awiere,  
hervor, das auf seinem 20 Kilometer langen Lauf bis nach Chatel,  
wo es die Mosel erreicht, die Weiler und Dörfer Bouzey, Dar-  
nieulles, Uregney, Domerve, Oncourt und Jeiffon berührt. Fisch-  
zuchtanstalten und Mühlen liegen an der Awiere; unmittelbar an  
dem Damm, der völlig grade verlief, befanden sich einige Häuser,  
in denen u. a. auch die Beamten der Straßen- und Kanalverwal-  
tung wohnten.



Die vorstehende Skizze wird dem Leser die Uebersicht über die  
Katastrophe sehr erleichtern. Die ganze Umgegend von Epinal  
wurde Morgens zwischen 5 Uhr 15 und 20 Minuten plötzlich durch  
ein donnerartiges Getöse erschreckt, der Damm war auf eine Länge  
von 150 m gebrochen und mit ungeheurer Wucht stürzten die

7 Millionen Kubikmeter Wasser als rasender Strom das Thal  
entlang. Die Awiere geht unter der Straße von Epinal nach  
Chamouze und dem Moselcanal, der 6 m über der Thalhöhe liegt,  
hinüber, aber diese Schranken vermochten der anstürmenden  
Wassermasse kein Hinderniß in den Weg zu legen. Von den Ein-  
wohnern Bouzeys sind 25 ertrunken. Der Fischzuchtwärter befand  
sich schon im Dienst, als das Unglück hereinbrach. Er konnte noch  
seine Frau, die eben die Kühe gemolken hatte, fortziehen und sie  
wie sich selbst retten. Obgleich ihn das Wasser schon eine Strecke  
fortgerissen hatte, zwischen Steintrümmern und Geröll, vermochte  
er die Telegraphenleitung zu packen und sich in Sicherheit zu  
bringen, während seine Frau auf ein Schiff entkam. Ihre fünf  
Kinder waren ertrunken, ebenso ein Baubeamter mit seiner Familie  
und die Bewohner der Fischzuchtanstalt.

Durch einen Zufall blieb eine Kompanie des 152. Regiments,  
die im Fort von Girancourt liegt, davor bewahrt, mit fortgerissen  
zu werden. Sie befand sich im Augenblick des Dammbruchs nur  
noch 500 Meter von der Unglücksstätte, 5 Minuten später hätte die  
Fluth sich über sie ergossen; ebenso war ein Eisenbahnzug gerade  
nach Nancy abgegangen. Die Sündfluth stürzte nun über Straßen-  
und Canalüberführungen fort in reißendem Lauf das gewundene  
Thal der Awiere entlang. Bald trieben Balken, Möbel, Viehname von  
Thieren und Menschen in der brausenden Fluth, die Häuser,  
Mühlen, Fabriken umstürzte, die Eisenbahnbrücke zerriß und hinter  
sich mit furchbarem Schlamme eine weite zerstörte Fläche ließ.  
Die Bäume sind in Mannshöhe geknickt, ihrer Rinde beraubt und  
melancholisch ragen die weißen Stämme aus der Verwüstung empor,  
der nur zwei Baumkrone sind erhalten und zwischen ihren Ästen  
hat sich eine Matraze verfangen.

Ungefähr eine halbe Stunde dauerte es, bis das Sammel-  
becken sich durch die gebrochene Oefnung entleerte, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden  
bis die Fluth die 28 km von Bouzey bis Romery zurückgelegt  
hatte. Gegen 120 Menschen sollen den Tod gefunden haben, nur  
von der Hälfte konnte man bis jetzt die Leichen entdecken, viele  
liegen noch unter der Schlammecke, obgleich mit aller Kraft unter  
Heranziehung militärischer Hilfe an der Aufräumung des weiten  
Feldes der Verwüstung gearbeitet wurde.

Ueber die Ursache des Unglücks läßt sich noch kein Urtheil  
fällen. Die Wasserreservoirs von Bouzey speisten den ganzen  
Canal de l'Est, der somit für dieses Jahr außer Betrieb gesetzt  
werden muß, was die materiellen Verluste, die so schon auf  
hundert Millionen Francs angegeben werden, noch be-  
deutend erhöht. Der fünfhundert Meter lange Damm, der das  
Reservoir von Bouzey nach dem Awiere Thal zu abschloß, war  
schon lange gebaut. Diese Konstruktion ist, wie es jetzt heißt,  
fehlerhaft und schuld an dem Unglück gewesen. Der Wasserdruck  
auf die Mitte des Damms war zu groß, dieser hätte sollen mit  
nach innen gekrümmter Spitze gebaut sein; außerdem verlautet,  
daß der Damm seit Jahren bedenkliche Risse gezeigt habe, die aber  
nicht genügend beachtet wurden.

Epinal, 29. April. Der Minister des Innern traf heute  
früh 7 Uhr hier ein und begab sich alsbald nach den von dem  
Dammbruch betroffenen Ortschaften, um dort als erste Unterstützung  
30,000 Francs zu vertheilen. Ueberall spielten sich erschütternde  
Scenen ab. Die Einwohner durchsuchten, unterstützt von den  
Truppen, den Schlamm nach etwaigen Leichen. Unter dem Trauer-  
geläute der Kirchenglocken finden zahlreiche Beerdigungen statt.

**Locales.**

**Wiesbaden, 30. April.**

\* **Winkl. Geh. Rath Erc. Gustav Freitag** ist seit  
einiger Zeit an Lungenentzündung erkrankt. Seit Sonntag ist eine  
Besserung in dem Befinden des Patienten eingetreten, die noch  
andauert. Trotzdem ist der Zustand des bejahrten Herrn noch  
immer bedenklich.

\* **Bismarck-Deufmal.** An weiteren Beiträgen  
gingen ein: Am 16. April von Herrn E. J. George,  
Rentner, 50 Mk. Ferner von Herrn Rentner William  
Scarsbrid 300 Mk., Herrn Dr. med. Proebsting 50 Mk.,  
von G. v. B. 20 Mk., von Herrn A. Ammann 20 Mk.,  
von Herrn Rittmeister a. D. von Tschirscht 50 Mk.

\* **Die Curbirection** wird, wie wir schon mittheilten, um  
die Corsofa hrt wieder zu beleben und den Besitzern von Equipagen,  
den Reitern und insbesondere den Mitgliedern des Reit- und  
Fahr-Vereins entgegenzukommen, vor dem eigentlichen Corstage  
in gewissermaßen einführender Weise, an Mittwoch Nachmittags  
in den Anlagen an der Wilhelmstraße in den Spät-Nach-  
mittagsstunden Concerte veranstalten. Das erste dieser Concerte  
findet morgen Mittwoch den 1. Mai um 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nach-  
mittags statt und wird über eine Stunde andauern. Es steht  
zu hoffen, daß die Wilhelmstraße und ihre Reit-Banquettes alsdann  
ein recht fashionables belebtes Bild bieten werden. Selbstverständ-  
lich wird das Concert nur bei günstiger Witterung stattfinden, als  
erste Voraussetzung für dessen Gelingen. Wie schon mitgetheilt,  
nehmen auch am morgigen Tage die Morgencconcerte wieder  
ihren Anfang, während die Reunions dansantes mit Sonn-  
abend dieser Woche beginnen.

— **Schulnachrichten.** In der höheren Töchterschule an  
der Luisenstraße wurden durch Herrn Director Belbert gestern 104  
Kinder aufgenommen: in die Vorbereitungs- und höhere Töchter-  
schule an der Stiftstraße sind mit Beginn des Sommersemesters 62  
Schüler und Schülerinnen (20 mehr als im Vorjahre) auf-  
genommen worden.

\* **Der Sommerfahrplan des „Wies-  
badener General-Anzeigers“** liegt der heutigen  
Stadttafel bei. Derselbe erscheint auch diesmal wieder  
in dem beliebten Buchformat. Für die auswärtigen  
Abonnenten wird derselbe der morgigen Ausgabe beigelegt  
werden.

\* **Volksbildungsverein.** Morgen Mittwoch Nachmittags  
um 3 Uhr findet im Schulgebäude Schulberg 12 die Eröffnung  
des Sommersemesters der Fortbildungsschule für Mädchen,  
sowie der Bild- und Nähschule statt. Man vergleiche die bezügliche  
Anzeige im Inseratentheil ds. Blattes.

\* **Militärisches.** Im Juni sollen in Mainz und in der  
Umgebung größere militärische Uebungen stattfinden, zu  
denen die Regimenter Nr. 80, 81, 87 und 88, die Husaren Nr. 13,  
das Ulanenregiment Nr. 6 und das Jägerbataillon Nr. 11 zusamen-  
gezogen werden.

— **Die ordentliche Generalversammlung der frei-  
willigen Feuerwehr** war auf gestern Abend 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in die  
Turnhalle an der Hellmündstraße einberufen worden und von etwa  
150 Mitgliedern in Uniform besucht. Herr Branddirector Scheurer  
eröffnete dieselbe, indem er die Erschienenen begrüßte. Das An-  
denken der im abgelaufenen Jahre verstorbenen Mitglieder wurde  
durch Erheben von den Sigen geehrt. Nach der Verlesung eines  
stellvertretenden Vorsitzenden (Herr Brandmeister König) und eines  
Schriftführers (Herr Joff) wurde in die Beratung der Tages-



ordnung eingetreten. Der erste Punkt derselben betraf den Bericht über den Stand und Thätigkeit der freiwilligen Feuerwehr in Wiesbaden, den Herr Branddirektor Scheurer erstattete. Wir haben aus demselben das Nachstehende hervorzuheben: Im Rechnungsjahre 1894/95 sind 33 Meldungen eingelaufen, hierbei betraf eine Meldung den Gerüststurz am neuen Theater, wobei die Hilfe der Feuerwehr bei dem Transporte Verwundeter in Anspruch genommen wurde. Die freiwillige Feuerwehr wurde im Laufe des Jahres 5 mal alarmiert und kam 4 mal in Thätigkeit. Vom 1. April 1894 bis 31. Mai 1895 wurden Übungen abgehalten, im Ganzen 174. Von den Führern der freiwilligen Feuerwehr und der Wachmannschaft wurden in dem Kgl. Theater 268, im Residenz-Theater 360 und im Circus 95 Wachen gethan, außerdem von der Wachmannschaft allein 365 Tag- und Nachtwachen, was im Ganzen die Zahl von 1083 Wachen ergibt. Nach dem Berichte über die Thätigkeit der Feuerwehr-Commission, -Ausschusses und der -Führer hat die erstere im abgelaufenen Jahre 14, der Ausschuss 11, das Commando 10 und die gesammte Führerschaft 10 Sitzungen abgehalten. Ueber den Stand der freiwilligen Feuerwehrberichte der Cassirer Herr Kommerzhaußen, danach belaufen sich die Einnahmen auf 335,08 Mk. und die Ausgaben auf 66,36 Mk., so daß ein Bestand von 268,72 Mk. zu verzeichnen ist. Die Rechnung wurde genehmigt und dem Cassirer Decharge ertheilt. — Es folgte nun der von Herrn Scheurer erstattete Bericht über den Feuerwehrverband im Regierungsbezirk Wiesbaden. Derselbe wurde 1872 von 20 Feuerwehren gebildet, heute zählt derselbe in 19 Bezirken 117 Wehren. Der Stadtkreis Wiesbaden bildet den 19. Bezirk und gehören denselben die freiwilligen Feuerwehren in Wiesbaden und Hochheim an. Im nächsten Jahre wird eine Bezirksversammlung hier abgehalten werden. Seit dem Bestehen des Verbandes und dessen Wirken hat sich das Wachsen und die Organisation der freiwilligen Feuerwehren bedeutend gehoben. Die Kgl. Regierung, die Kass. Landesdirektion, die Verwaltungs- und Gemeindebehörden haben den Wehren größere Aufmerksamkeit geschenkt. Ganz besonders ist es die Kass. Landesdirektion, welche durch Anstellung von Feuerlöschinspektoren einen wesentlichen Hebel zur Förderung des Wachsens geschaffen hat. Im nächsten Jahre werden die Wehren im Landkreise Wiesbaden inspicirt werden. Der Vorstand hält in diesem Jahre seinen Verbandstag in Wangenischwalbach ab, auf welchem eine für die Landesfeuerwehren höchst wichtige Beratung, betr. die Brandmeldefrage zur Tagesordnung steht. Ebenso wird über die Uniform- und Helm-Angelegenheit beraten werden, damit die in 1891 gefaßten Beschlüsse allgemein eingeführt werden. — Ueber den preussischen Landesverband ist zu berichten, daß zur Erledigung von Cardinafragen im Feuerwehrwesen eine Sitzung der Vorstehenden sämtlicher preussischen Verbände einberufen ist, zu welcher der Herr Minister den Decernenten für das Feuerlöschwesen im Ministerium des Innern abordnen wird. Seit dem letzten Verbandstage in München hat keine Versammlung des deutschen Feuerwehr-Ausschusses stattgefunden und ist hierüber nichts besonderes zu berichten. — Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf verschiedene Anträge. Ueber den Antrag betr. die Beerdigung sämtlicher freiwilliger Feuerwehrkameraden mit Musik berichtete Herr Rabsamen. Nach lebhafter Debatte wurde die Beerdigung der verstorbenen freiwilligen Feuerwehrleute mit Musik, sowie Erhebung von 40 Pfg. Beitrag pro Kopf für das Jahr 1895/96 mit  $\frac{1}{2}$  Majorität beschlossen. Ein Antrag: „Jeder neu zu ernennende Sektionsführer hat bei dem Ausschusse eine Prüfung zu bestehen“ (Referent: Herr Kern) wurde auf Grund des § 12 Abs. 4 der Statuten einstimmig an den Feuerwehr-Ausschuß verwiesen. — Es folgte sodann die Beratung folgenden Antrages: „Bei der Feuerwehr-Commission des Magistrates ist zu beantragen, daß endlich mit der in den Statuten bestimmten einheitlichen Ausrüstung der freiwilligen Feuerwehr weiter fortgefahren werde, insbesondere bezüglich der Anschaffung der Lederhelme für die 3 Jüge. Hierbei ist auf die von dem Commando der Wehr bereits eingereichten Gutachten und auf die Beschlüsse verschiedener Ausschüsse und Führerversammlungen zu verweisen. Nach einem ausführlichen Referate des Herrn Kern, in welchem besonders auf die Nachteile der Messinghelme hingewiesen wurde, wurde einstimmig beschlossen, der Ausschuss möge bei der Feuerwehr-Commission des Magistrates im Sinne des Antrages vorstellig werden. Nach Erledigung einiger noch gestellten Fragen wurde die Versammlung um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr geschlossen.“

**Die Gemeinsame Ortskrankenkasse** hielt gestern Abend im Wahlsaal des neuen Rathhauses ihre 2. ordentliche Generalversammlung ab. Dieselbe wurde durch den Vorsitzenden des Kassenvorstandes, Herrn Carl Schnegelsberger, eröffnet und verlief derselbe alsdann zu Besten der Herren Fabrikant Ric. Kölsch und Osenfelder H. Rohrbasser. Die Feststellung der Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 18 Vertretern der Arbeitgeber und 45 der Kassemitglieder. Aus dem durch den Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht entnehmen wir, daß die Gesamtentnahmen der Kasse im abgelaufenen Rechnungsjahre 1894/95 227,621 Mark 99 Pfg. betragen haben. Vorausgibt wurden für ärztliche Behandlung 11,601 Mark, für Arzneien und sonstige Heilmittel 127,78 Mark 45 Pfg., Krankengelder 51,210 Mark 40 Pfg., Unterführungen an Wöchnerinnen 1827 Mark 20 Pfg., Sterbegelder 3864 Mark 30 Pfg., Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten 23,314 Mark 12 Pfg., Verwaltungsausgaben a) persönliche 10,930 Mark 43 Pfg., b) sachliche 1509 Mark 11 Pfg. u. s. w. Entgegen den ungünstigen Abschlüssen der Vorjahre ergab das verfloßene Jahr, hauptsächlich in Folge des guten Gesundheitsstandes des letzten Winters, sowie einer Reihe interner Verwaltungsmassnahmen, das erfreuliche Resultat, daß 14,585 Mark 7 Pfg. dem Reservefonds zugeführt werden konnten, womit derselbe die Höhe von 56,500 Mark erreicht hat. Nachdem der Geschäftsbericht erstattet ist, beantragt Herr Gänster, denselben künftig durch Druck vervielfältigen und vor Abhaltung der Generalversammlung an die Mitglieder derselben verteilen zu lassen. Dieser, von den Herren Stadtverordneter Simon Pech, Fabrikant Wetterling, sowie dem Vorsitzenden unterstützte Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen. Nunmehr erstattet Herr Pech den Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission, worauf dem Vorstande und dem Kassensführer Decharge ertheilt wird. Punkt 3 der Tagesordnung: „Genehmigung von Gratifikationen“ wird nach längerer Debatte dahin erledigt, daß den Angestellten der Kasse (Kassensführer, 5 Beamte, 2 Boten) insgesamt eine Gratifikation von 375 Mark zugestanden wird. Zu Punkt 4 der Tagesordnung: „Besprechung über eventuelle Einführung der freien Arztwahl und Einführung einer diesbezüglichen Commission“ bemerkt der Vorsitzende, daß der Vorstand einstimmig zu dem Beschlusse gelangt sei, der Generalversammlung diese Frage zur Besprechung zu unterbreiten. Auch darin, daß die Einführung der freien Arztwahl vom idealen Standpunkte aus sehr wünschenswerth und freudig zu begrüßen wäre, herrsche im Vorstand Uebereinstimmung, während darüber, ob es finanziell möglich sei, das Projekt auszuführen, die Meinungen auseinandergingen. Er beantragt schließlich, falls die Generalversammlung dem Vorstande im Prinzip

beistimme, die Einsetzung einer Commission, welche das bereits vorhandene, von anderen Kassen u. s. w. eingeholte und noch ferner zu beschaffende diesbezügliche Material prüfe und alsdann der Generalversammlung Bericht erstatte. Es sprechen nun zu dieser Sache die Herren Wittmann, Gänster, Conrad, Reichel, Steinreder, Wintermeyer, Pöller, Wetterling, Hildner, Stolz, Schmitt, Heimerdinger, sowie der Vorsitzende, und sind sämtliche Redner, mit zwei Ausnahmen, dafür, der Angelegenheit näher zutreten und eine Commission einzusetzen. Der Vorsitzende empfiehlt, 12 Mitglieder der Generalversammlung zu wählen, welchen noch 6 durch den Vorstand zu ernennende Mitglieder des letzteren hinzutreten sollen. Dieser Antrag wird angenommen, und es werden gewählt als Vertreter der Arbeitgeber die Herren Heimerdinger, Wetterling, Stolz und Jacob, als solche der Kassemitglieder die Herren Wintermeyer, Helfrich, Reichel, Steinreder, Hildner, Ruffauer, Schulze und Streim. Auf Antrag des Herrn Böhmmer soll das Resultat der Beratungen der Commission vervielfältigt und 8 Tage vor Abhaltung der sich mit der Frage zu beschäftigenden außerordentlichen Generalversammlung den Mitgliedern derselben zugeföhrt werden. Herr Wittmann beantragt ferner, die Commission möge ihre Arbeiten derart beschleunigen, daß die außerordentliche Generalversammlung noch im Monat Juni abgehalten werden könne. Beide Anträge finden Annahme. Nachdem noch einige weitere, aus der Mitte der Versammlung gestellte Anfragen durch den Vorsitzenden beantwortet worden waren, schloß derselbe gegen 11 Uhr die Sitzung.

**Elektrische Bahn Bahnhof-Walkmühle.** Die verlaute, hat die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft zur Anlage einer elektrischen Station auf Wiesbadener Gemarkung das hierzu benötigte Gelände in der Nähe der städtischen Gasfabrik angekauft. Das letzte Hindernis zur Vollenbung des Projectes wäre damit behoben, da bekanntlich die Stadt Wiesbaden an die Genehmigung der Station in ihrer Gemarkung für die Gesellschaft unannehmbar Forderungen geknüpft hatte.

**Der Postbericht für Wiesbaden** ist neu erschienen und kann zum Preise von 10 Pfg. für das Stück durch die Briefträger und an den Schalterstellen der hiesigen Postämter bezogen werden.

**Keine Miethsteuer.** Die Stempelsteuer-Kommission des Abgeordnetenhauses hat am Freitag den in der Vorlage vorgeschlagenen Stempel auf Mieth- und Aftermiethverträge im Betrage von  $\frac{1}{10}$  pSt. des Miethzinses abgelehnt.

**Petroleum-Abschlag.** Nachdem vor 8 Tagen noch ein Preis von 35–36 M. für 100 Kilo Petroleum gezahlt werden mußte, was einem Detail-Preis von 28–30 Pfg. per Liter entsprach, ist heute der Engros-Preis auf ca. 27 M. per 100 Kilo zurückgegangen, wodurch hoffentlich auch ein entsprechender Abschlag in den Ladengeschäften bedingt sein wird.

**Patent.** Herr Fabrikbesitzer C. Kalkbrenner hier ist ein Patent auf „Wasserbad-Kocheinrichtung“ erteilt worden. Es betrifft dies eine wichtige Neuerung der weit und breit bekannten Kalkbrenner'schen Kochapparate für Restaurantkerei, welche bei Behörden und den größten Anhalten Deutschlands eingeführt sind.

**Zu Clarenthal** wir vom 1. Juli ab die Nachtwache ebenfalls von Kgl. Polizei hier wahrnehmen.

**Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Herrmann u. Paul zu Wicker ist am 25. April 1895, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet und Rechtsanwalt Kullmann zu Wiesbaden als Konkursverwalter ernannt worden. Offener Arrest ist erlassen und die Anzeigefrist, sowie die erste Gläubiger-Versammlung auf den 7. Mai cr. bestimmt worden. Konkursforderungen sind bis zum 27. Mai 1895 bei dem Amtsgericht in Hochheim anzumelden. — Ueber das Vermögen des Müllers Georg Kaiser in Kagenelnbogen, der sich zur Zeit auf der Reumühle bei Elz aufhält, ist am 26. April 1895, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechnungssteller Philipp Kirschen in Kagenelnbogen ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 18. Mai 1895 bei dem dortigen Gerichte anzumelden.

**Schones Pferd.** Gestern Abend 7 $\frac{1}{4}$  Uhr wurde an der Ecke des Michaelsberges und der Schwalbacherstraße ein vor einem Schnepfaren gespanntes Pferd sehen und ging durch. In der letztgenannten Straße stürzte dasselbe zur Erde und verletzte sich erheblich an der Brust. Menschen sind bei diesem Vorfall nicht zu Schaden gekommen.

**Diebstahl.** Aus dem städtischen Museum für Natur u. Kunde zu Bremen ist im Dezember v. J. ein sehr werthvoller Käfer Titonus giganeus L. gestohlen worden. Der Käfer ist 15–20 cm lang und etwa 5 cm breit. Seine Grundfarbe ist schmutzig grau, über den Rücken laufen einige hellere Streifen.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Der Wochenplan des Kgl. Theaters** hat bereits gemeldet, daß morgen, den 1. Mai cr., das dreitägige Lustspiel von Rudolf Prescher „Der Schuß“ hier zum ersten Male in Scene gehen wird. Das interessante Stück, das sich weit über die heutige dramatische Tagesproduktion erhebt, hat bei seiner ersten Aufführung in Frankfurt einen tiefgreifenden Eindruck gemacht.

**Wiesbaden, 30. April.** Im Residenz-Theater verabschiedete sich gestern Abend im „Lustigen Krieg“ Fräulein Johanna Geera vom hiesigen Publikum, um, wie wir hören, mit der Gesellschaft des Hamburger Carl Schultze-Theaters ein Gastspiel-tournee nach Amerika zu übernehmen. Sie ließ diesem Abend in der niedlichen Partie der jungen Gräfin noch einmal alle ihre vortheilhaftesten Bühneneigenschaften im besten Lichte erscheinen und das sehr gut besetzte Haus zeichnete die Sängerin mit zahlreichen Blumenpenden und Hervorrufen aus.

## Strassammer-Sitzung vom 29. April.

**Freigesprochen.** Der Handelsmann Ferd. R. aus Wehen soll im December v. J. einer Frau Helfrich in Riederbach bei einem Kaufe eine Biermarke als Zwanzigmarsstück in Zahlung gegeben haben und war von dem Schöffengerichte in Wehen dieserhalb zu 1 Woche Gefängnis und 54 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden. Auf seine Berufung hob die Strafkammer das erstinständliche Urtheil auf und sprach ihn von Strafe und Kosten frei.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

**A Berlin, 30. April.** Der „Lokalanz.“ meldet aus London: Einer Nachricht aus Buckingham zufolge ist die auf den 8. Juni in Twickenham festgesetzte Hochzeit des Herzogs von Aosta in Folge eines Unfalles des Herzogs von Orleans auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die Hochzeit wird wahrscheinlich in England nicht stattfinden.

**Berlin, 30. April.** Wie der „Vorwärts“ berichtet, ist der Geh. Legationsrath a. D. Slavic verhaftet worden, weil er im Hause der gestern zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurtheilten Kupplerin Becker mit minderjährigen Kindern Unzucht getrieben haben soll. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

**Berlin, 30. April.** Die „Nordb. Allg. Stg.“ schreibt officiös: Nach den über den japanisch-chinesischen Friedensvertrag bisher bekannt gewordenen Nachrichten ist der Austausch der Ratificationen auf den 8. Mai festgesetzt worden. Dieses würde die Absendung des Ratifications-Documents von Peking am 2. oder 3. Mai bedingen. Für die japanische Regierung dürfte es keinen Vortheil haben, auf Einhaltung des Ratifications-Termins zu bestehen, da die Bedenken der drei Mächte gegen den Vertrag nach der Ratification dieselben bleiben werden, wie vor diesem Schritte.

**Berlin, 30. April.** Auf die gestrige Nachricht des „Berl. Tagebl.“, daß Freiherr von Hammerstein am 1. Juli seine Stellung als Chefredacteur der „Kreuztg.“ verlasse, erwidert letzterer, es wäre doch sehr zu wünschen, daß das genannte Blatt endlich einmal seine zuverlässige Quelle nennen möge.

**Berlin, 30. April.** Dem „Vorwärts“ wird aus Breslau telegraphirt, daß die dortige Staatsanwaltschaft die No. 9 des „Süddeutschen Postillon“ und die No. 228 des „Wahren Jacob“ confiscirt habe. Beide Nummern befinden sich bereits 8 Tage in den Händen der Leser.

**Berlin, 30. April.** Eine stark besuchte Versammlung im Westen Berlins nahm gestern Abend einen Protest gegen die Umsturzvorlage an und beschloß, denselben dem Reichstag zu übermitteln.

**Darmstadt, 30. April.** Die Königin von England, Prinzessin Beatrice, Prinzessin Victoria von Holstein, von der großherzoglichen Familie zur Bahn geleitet, traten gestern Abend um 10 Uhr die Rückreise nach England an.

**Darmstadt, 30. April.** Mittags. Die Herzogin von Coburg und die Prinzessinnen Alexandra und Beatrice treffen morgen hier ein und reisen in einigen Tagen nach England weiter.

**Aschaffenburg, 30. April.** Prinz Ludwig von Bayern kommt am 19. Mai hierher, um an der Versammlung des bayerischen Kanalbauvereins theilzunehmen. Am nächsten Tage wird zwecks Schleusenbesichtigung eine Rainfahrt nach Frankfurt und Mainz unternommen.

**München, 30. April.** Mittags. Im Saal der Münchener Kindbrauerei nahm eine große Versammlung nach einem Vortrag des Abg. v. Bollmar einen Protest gegen die Umsturzvorlage an.

**Paris, 30. April.** Mittags. Die bisherigen Vorbereitungen für die Feier des 1. Mai lassen erkennen, daß dieselbe still verlaufen wird.

**London, 30. April.** Das bei Plymouth untergegangene Schiff ist nunmehr als der dreimastige, in Danzig gebaute Schraubendampfer „Marie“ rekonstruirt worden. Die gesammte Mannschaft, 13 Personen, ist ebenfalls ertrunken.

**Petersburg, 30. April.** Fast alle russischen Journale sind der Ansicht, daß Japan die Forderungen Rußlands auf Abänderung des Friedensvertrages mit China nicht erfüllen werde, so daß es zu einem russisch-japanischen Kriege kommen müsse. Mehrere Blätter wüthen gegen die Mächte, die sich dem Protest der drei Mächte nicht angeschlossen haben.

## Staatspapiere.

|                                    |        |
|------------------------------------|--------|
| 4. Reichsanleihe                   | 106,40 |
| 3 $\frac{1}{2}$ do.                | 105,—  |
| 3 $\frac{1}{2}$ do.                | 97,45  |
| 3. Preuss. Consols                 | 106,10 |
| 4 $\frac{1}{2}$ do.                | 105,05 |
| 3. do.                             | 98,45  |
| 5% Griechen                        | 32,70  |
| 5% Ital. Rente                     | 86,70  |
| 4% Oest. Gold-Rente                | 103,40 |
| 4 $\frac{1}{2}$ Silber-Rente       | 84,90  |
| 4 $\frac{1}{2}$ Portug. Staatsanl. | 36,—   |
| 4 $\frac{1}{2}$ do. Tabakanal.     | 59,00  |
| 3. do. Russere Anl.                | 25,60  |
| 5. Rum. v. 1881/88                 | 99,90  |
| 4. do. v. 1890                     | 89,10  |
| 4. Russ. Consols                   | 101,70 |
| 5. Serb. Tabakanal.                | 79,40  |
| 5. L.B. (Nisch-Pir.)               | 79,30  |
| 5. St.-E.-B. H.-Obl.               | —      |
| 4% Span. Russere Anl.              | 71,30  |
| 5% Türk Fund.                      | 100,—  |
| 5% do. Zoll.                       | 102,10 |
| 10% do.                            | 25,90  |
| 4% Ungar. Gold-Rente               | 102,50 |
| 4 $\frac{1}{2}$ do. v. 1882        | 105,90 |
| 4 $\frac{1}{2}$ do. Silb.          | 87,60  |
| 5% Argentinier 1887                | 52,—   |
| 4 $\frac{1}{2}$ do. innere 1888    | 41,80  |
| 4 $\frac{1}{2}$ do. Russere        | 42,90  |
| 4 $\frac{1}{2}$ Unif. Egypter      | 105,30 |
| 3 $\frac{1}{2}$ Priv.              | 106,—  |
| 6% Mexicaner Russere               | 82,70  |
| 5% do. E.-B. (Teh.)                | 69,60  |
| 3% do. cons. inn. St.              | 23,70  |

## Stadt-Obligationen.

|                                  |        |
|----------------------------------|--------|
| 3 $\frac{1}{2}$ abg. Wiesbadener | 102,60 |
| 3 $\frac{1}{2}$ 1887             | 102,80 |
| 4 $\frac{1}{2}$ do.              | 102,—  |
| 4% 1886 Lissabon                 | 63,70  |
| 4% Stadt Rom II/VIII             | 84,50  |

## Berliner

### Schlusscourse.

|                        |        |
|------------------------|--------|
| 30. April Nachm. 2,45. |        |
| Credit                 | 245,62 |
| Disconto-Command.      | 117,50 |
| Darmstädter            | 151,50 |
| Deutsche Bank          | 182,—  |
| Dresdener Bank         | 157,87 |
| Berl. Handelsges.      | 158,87 |
| Russ. Bank             | 121,10 |
| Dortmund, Gronau.      | 134,75 |
| Mainzer                | 119,87 |
| Marienburger           | 80,75  |
| Ostpreussen            | 91,50  |
| Lübeck, Büchen         | 154,87 |
| Franzosen              | 181,20 |
| Lombarden              | 44,75  |
| Elbthal                | 145,—  |
| Buschterader           | 276,50 |
| Prince Henry           | 85,75  |
| Gotthardbahn           | 183,40 |
| Schweiz. Central       | 139,12 |
| Nord-Ost               | 138,90 |
| Warschau, Wiewor.      | 91,75  |
| Mittelmeer             | 124,40 |
| Meridional             | 219,25 |
| Russ. Noten            | 87,40  |
| Italien                | 126,—  |
| Türkenloose            | 25,70  |
| Mexicaner              | 84,60  |
| Laurahütte             | 132,30 |
| Dortmund. Union        | 67,00  |
| Bochumer Gußstahl      | 147,62 |
| Gelsenkirchener        | 163,37 |
| Harpener               | 143,75 |
| Hibernia               | 147,62 |
| Hamb. Am. Packet.      | 99,62  |
| Nordd. Lloyd           | 96,25  |
| Dynamite Truste        | 151,—  |
| Reichsanleihe          | 97,87  |



Mährisch-Ostau, 30. April, Mittags. Die socialistischen Arbeiter beschlossen, in allen Berg- und Eisenwerken den 1. Mai zu feiern.

## Tages-Anzeiger für Mittwoch

**Königl. Schauspiel:** Abds. 7 Uhr: „Der Schuß“. Ab. 9 Uhr: „Der Schuß“. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Ab-Concert.  
**Residenz-Theater:** Abds. 7 Uhr: „Wohltäter der Menschheit“. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.  
**Reichshallen-Theater:** Abds. 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.  
**Kaiser-Panorama:** Der heilige Rod von Trier.  
**Kronenburg:** Spec-Concert. (Wiener Damenkapelle.)  
**Turngesellschaft:** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Männer-Turnverein:** Abends 8 1/2 Uhr: Fechten, 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Krieger- u. Militär-Verein:** 8 1/2 Uhr: Uebung der Sanitäts-colonne.  
**Männer-Quartett „Silaria“:** Abds. 9 Uhr: Probe.  
**Männergesangs-Verein „Friede“:** Abds. 9 Uhr: Probe.  
**Männergesangs-Verein „Union“:** Abds. 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft „Fidelitas“:** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Christl. Verein junger Männer:** Nachm. 5 Uhr: Bibel-Tränzchen der Schüler höherer Schulen. Abds. 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

### Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Nachmittag 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager auf seiner Besetzung in Wildemann i. Harz unser herzenguter, treusorgender, geliebter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Kaufmann

Herr **Gustav Meissner senr.**

im 63. Jahre seines arbeitsreichen Lebens. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauerbotschaft nur auf diesem Wege mit der Bitte um stille Theilnahme.

Magdeburg, Leipzig, Wildemann i. Harz, den 28. April 1895.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Carl Gustav Meissner.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr, von der Capelle des alten Friedhofes zu Magdeburg statt. 5208b

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem durch das Hinscheiden unseres guten unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

**Andreas Deufel**

und so schwer betroffenen Verluste, für die reichen Blumenpenden, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem Kriegerverein Germania-Allemania, dem Bayern-Verein „Bavaria“ und dem „Allgem. Deutschen Verband „Solidarität“ für ihr ehrendes Geseite zur letzten Ruhestätte unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kein Laden. **Sargmagazin** Nur  
Laden. Magazin.  
von  
**Karl Rau, Schreiner,**  
Mauritiusstraße und Hochstraße Ecke  
nahe der Kirchgasse. 2763  
Billigste Bezugsquelle am Platze.

**Rheinische Braunkohlen-Briquettes**  
empfehlen zum billigsten Preise in jedem Quantum geliefert  
**Aug. Külpp,**  
Holz-, Coaks- und Kohlenhandlung,  
Helmstraße 41. 3779

**An- und Verkauf**  
von gebr. Herren- und Damenkleidern, Brillanten, Gold- und Silbersachen, Pfandscheinen, Fahrrädern, Waffen etc.  
**Möbel und ganzen Nachlässen.**  
Auf Bestellung komme in's Haus. 1219  
**Jacob Fuhr, Goldgasse 15.**

## Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag,

den 2. Mai cr. Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, lassen die Erben Wollweber in der Wohnung

**22 Schwalbacherstraße 22**

nachverzeichnete Mobilien-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Mehrere compl. Betten, Spiegelschrank, Waschkommoden, Nachttische, Rassen-schrank, Salongarnitur in Plüsch, Sopha, Sessel, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Damen-Schreibtisch, Auszieh- und andere Tische, Secretär, Consolen, Nähtisch, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Spiegel mit u. ohne Ornamente, Stühle, Bilder, Guiller, Figuren, Lampen, Bettzeug, Büchenschrank, Tisch und Stühle, Glas-, Porzellan-, Küchen- und Kochgeschirr, mehrere 100 Flaschen sehr gut abgelag. Bordeaux-Wein, div. Liqueure und noch vieles Andere mehr 3770

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

## Holzfohlen

per Centner Mk. 4.20, auch in kleineren Quantitäten, empfiehlt

**Aug. Külpp,**  
Holz-, Coaks- und Kohlenhandlung,  
Helmstraße 41. 5054

## Restauration Walther's Hof,

3 Geisbergstrasse 3, nahe dem Kochbrunnen  
Zwei grosse Säle. Ueberdeckte Terrasse. Garten.

Mittagstisch zu 1 Mk. und 1.50 Mk.,  
im Abonnement billiger.

Reichhaltige Speisekarte. 3774

Wiesbad. Bier, Hanauer Kanzlerbräu, Berliner Weissbier.

## Herrenstoff-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 1. Mai cr.,  
Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags von 2 1/2 Uhr ab,  
findet in dem Versteigerungstokal Friedrichstr. 44  
eine Versteigerung von prima  
deutschen, englischen u. französischen

**Stoffresten,**

passend zu Anzügen, Hosen, Ueberzieher etc., statt.  
Die Sachen sind prima Qualität aus feinsten  
Stoff- und Maßgeschäften am Platze.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot und mache  
deshalb geehrtes Publikum besonders aufmerksam.

**Adam Bender, Auctionator.**  
Friedrichstraße 44, Thoreingang. 3782

## Unwiderruflich

nur noch bis Sonntag, den 5. Mai.

## Gambrinus.

Markstraße 20.  
Der größte Mann Europas, der Riese

**Paul Pagrebino**

19 Jahre alt und 2,25 Meter groß, aus Castans  
Panopticon Berlin, wird sich dem Publikum nur noch  
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und  
Sonntag täglich als

größter Mann der Welt

vorstellen. Derselbe wird während dieser Tage die  
Gäste in verschiedenen Costümen mit bedienen und lade  
hiermit freundlichst zu unentgeltlichem Besuche Jeder-  
mann ein. 7737

**B. Müller.**

Erstklassige Lebensvers.  
Ges. sucht für Wiesbaden  
einen Incasso-Agenten zu en-  
gagieren. Off. sub. B. 20 an  
die Exped. d. Bl.  
Zwei Nachtigallen  
und eine Unkel mit voll. Schlag  
unangabh. bill. zu verk. Fried-  
richstraße 46, 1. L.

## Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Arbeit finden:

3 Schuhmacher 4 Schneider  
1 Sattler 1 Vergolder  
1 Lackierer 1 Fuhrknecht  
1 Maler 1 Tapezierer  
4 Gärtner 1 Hausbursche

2 Buchbinder-Gebrüder  
2 Sattler-Gebrüder  
2 Schneider-Gebrüder  
3 Schreiner-Gebrüder

1 Kappenmacher-Gebrüder geg.  
Berggütting.

1 Gebrüder f. Zahntechnik  
1 Verkäuferin, welche engl. spr.  
f. Conditorei

2 Dienstmädchen  
1 Lehrling f. Kleiderm. g. Berg.

Arbeit suchen:  
6 Schlosser 2 Mechaniker  
3 Spengler 5 Schreiner  
2 Lackierer 3 Küfer  
2 Gärtner 4 Buchbinder

4 Schreiner  
2 Hausbinderinnen  
3 Handmädchen  
4 Zimmermädchen  
4 Monatsfrauen  
3 Alleinmädchen  
2 Köchinnen

Ein großer zweithüriger Kleider-  
schrank für 17 M. und ein  
einstür., fast neu, 18 M., 1 Waschk-  
kommode 9 M., 1 Tisch 2 M. zu  
verk. Dirschr. 18, 3 St. l. 5957

Ein guterhaltener Kinder-  
schwagen für 6 M. zu verk.  
Röderstraße 19, 2. L. 5958

Mädchen  
können das  
erlernen pro Monat 8 M. Helene-  
straße 45, Mittelbau. 5962

**Sticken**

**Rönlische Schauspiele.**  
Mittwoch, den 1. Mai 1895.

111. Vorstellung. 38. Vorstellung im Abonnement D.  
Zum ersten Male:

**Der Schuß.**

Schauspiel in 3 Akten von Rudolf Presber. Regie: Herr Rösch.  
Personen:

Frau Wamid  
Maria } deren Töchter  
Martha }  
Erasmus Kantor, Hauptprediger  
Charlotte, seine Frau  
Johannes, beider Sohn  
Dr. Alfred von Soden  
Menging  
Thalheimer  
Kaspe, cand. theol.  
Freiherr von Zehlen, Lieutenant in einem  
Dragoner-Regiment  
Margarethe, Schwester vom Rothen Kreuz  
Cavalier Flavio Cavalotti  
Fisbeth, Mädchen bei Frau Wamid  
Sophie, Mädchen beim Hauptprediger Kantor

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.  
Donnerstag, den 2. Mai 1895. — 112. Vorstellung.

39. Vorstellung im Abonnement A.

**Der Barbier von Sevilla.**

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.  
\* \* \* Rosine  
Frl. Paula von Lichtenfels,  
vom Stadttheater in Olmütz als Gast.  
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

**Residenz-Theater.**

Mittwoch, den 1. Mai 1895. 181. Abonnementsvorstellung.  
Damenbilletts gültig. Gastspiel von Caesar Beck. Novität. Zum  
6. Male. **Wohltäter der Menschheit.** Schauspiel in drei  
Akten von Felix Philipp.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

**Residenz-Theater.**

**Abonnements-Verkauf**  
(Damenbilletts gültig bis 1. Oktober cr.)

Mittwoch, den 1., Donnerstag, den 2. u. Freitag, den  
3. Mai, Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmit-  
tags von 4 bis 6 Uhr im Theaterbureau. 3772

**Reichshallen-Theater.**

Stiftstraße 16. (Direction: Chr. Hebingor.)  
**Specialitäten 1. Ranges.**

Täglich Vorstellung Abends 8 Uhr.  
Sonntags 4 Uhr Vorstellung zu halben Preisen.

Vorverkauf von Karten zu ermäßigten Preisen täg-  
lich bis Abends 6 Uhr bei den Herren: B. Cratz,  
Kirchgasse 50, A. L. Mascke, Wilhelmstraße 30,  
und J. Stassen, Gr. Burgstraße 16.

Alles Nähere durch Plakate und Programme. 3697

Ein junger Mann sucht Stell-  
als Diener. Der. steht weniger  
auf hohen Lohn, da er sich als  
Diener ausbilden möchte, ist in  
allen gewandt u. versch. zu rufen.  
Zu erst. Adressir. 5, Stb. Lp. 5963

Ein Mädchen kann  
unentgeltlich das  
erlernen. Nichtstr. 2, Stb. 5965

Ein einzelner Herr sucht eine  
zuverlässige

**Haushälterin**

für sein Landhaus am Rhein.  
Off. mit Angabe des Alters und  
der seith. Thätigkeit u. G. 162  
an die Exped. d. Bl. 5945

Ein braver Junge kann Schrif-  
tenmalen u. Latiren  
erlernen. Emil Schmitt, Wol-  
ramstraße 37.

1 Bettstelle mit Strohsack  
und ein  
Reisbrett billig zu ver-  
kaufen

Reichergasse 37, Dinter-  
haus, Manfard. 5959

Alle zerbrochene  
**Gegenstände,**

als Glas, Porzellan, Marmor,  
Alabaster u. dgl. m. werden in  
gebrauchbarem Zustand wieder  
hergestellt, bei **Caesar Lange,**  
Reichergasse 35, vis-a-vis der 2.  
Schellenberg'schen Hofbdr. 5951

Alle Tapezierer-Arbeiten  
werden billigst beforat.

Frankenstraße 10, 8. 5944

**Colporteur**

gewandt u. zuverlässig, bei gutem  
Verdienst gesucht. Offerten unter  
G. 25 an die Exp. d. Bl. 5961

**Sech-Lannen**

zu verkaufen Michelsberg 28  
in der Wirtshaus. 5964



**W. Klütsch.**

und Bronziren von Grab-, Gruft- und Rettengeländer  
auf den Friedhöfen wird prompt und billigt ausgeführt  
**J. Thurn, Platterstrasse 15,** gleich in der Näh.  
des neuen Friedhofes. 3731

**Kasseler Hafer-Kakaofabrik von Hausen & Co.**

**Karl Röhrke**, Musikdirector,

3697 früh. Schüler des berühmten Gesangsprof. Ferd. Sieber

Simon the.

Ein neues gut gearb. zweisp. **Pferdegeschirr** (weißl.)  
2 Reitzäume, 1 Damen-Sattel, 1 gr. Geschirrschrank preiswürdig  
zu verkaufen Saalgasse 4/6. 5929

[illegible]

Brillanten,  
altes Gold u. Silb  
auf zu reellen Preisen.  
**F. Lehmann**  
Goldarbeiter,  
5754\* Panggasse 3, 1. St.





# Halbschuhe



**Wreschner's**  
**Frankfurter**  
**Schuh-Bazar**  
16 Langgasse 16

werden wegen der Bequemlichkeit und des angenehmen leichten Tragens allen anderen Schuhwaaren im Sommer vorgezogen. Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar, Langgasse 16, empfiehlt Halbschuhe in solider Ausführung zu folgenden Preisen:

|                                            |      |
|--------------------------------------------|------|
| Braune Schnürschuhe für Damen .            | 4.50 |
| Braune Schnürschuhe für Mädchen .          | 3.50 |
| Braune Schnürschuhe für Kinder .           | 2.90 |
| Rosfelder-Halbschuhe für Damen .           | 3.90 |
| Ganz Prima Halbschuhe, sehr weich im Leder | 5.00 |

ferner eine sehr große Auswahl in

**= Kinderstiefeln =**

in braunem Jaffian-Leder zum Knöpfen und Schnüren.

**Wreschner's**  
**Frankfurter**  
**Schuh-Bazar**  
16 Langgasse 16



Beim Eingang zum Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar achte man gütigst auf die Nro. 16.

**Auf Credit**

und bei den bequemsten Theilzahlungen bietet die Firma

**J. Jttmann**  
Bärenstr. 4, Entresol

eine reiche Auswahl in Kragen, Capes, Blousen und Costumes vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, in nur gediegenen Stoffen und den neuesten Dessins.

**XX. Grosse**  
**Stettiner Pferde-Lotterie**  
Ziehung unwiderruflich am 14. Mai 1895.

**18** Hauptgewinne: **200** hochedlen Reit- u. Wagen-Pferden.

3 vierspännige,  
7 zweispännige,  
8 einspännige,  
Equipagen mit

Loose à nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloses (Porto- und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit

**Carl Heintze,** Berlin W., Hotel Royal, Unter den Linden 3.

Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Ich offerire so lange als meine Abschlüsse ausreichen:

**Prima amerikanisches Petroleum, per Liter 20 Pfg.,**  
**Zucker, in nur allerfeinsten Qualitäten,**

|                                        |                                                  |
|----------------------------------------|--------------------------------------------------|
| gemahlen                               | p. Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. M. 2.45, 25 Pfd. M. 6.— |
| Brode und ungleiche Würfel             | 27 " " 2.65 " 6.50                               |
| holländischen Brodzucker fein          | 29 " " 2.85 " 6.75                               |
| Würfelraffnade, echte Kölner Waare     | 30 " " 2.95 " 7.25                               |
| holl. Würfelraffnade, feinst cristall. | 32 " " 3.15 " 7.75                               |

Ferner mache ich auf meine reichhaltige Auswahl roher Caffeés ergebenst aufmerksam.

Stets frisch geröstete Caffeés in feinsten Mischungen.

**Hermann Neigenfind, 52 Oranienstrasse 52,**  
Ecke Goethestrasse.

## Kellnerschuhe

Lasting mit Leder- und Gummisohlen

18 Langgasse 18 **J. Speier Nachf.** 18 Langgasse 18

Alleinverkauf der  
**Otto Herz & Co.'s Schuhwaaren.**



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 101.

Mittwoch, den 1. Mai 1895.

X. Jahrgang.

## Zweites Blatt.

### Der verrathene Tenorist.

Von Martin Behrend.

Nachdruck verboten.

(Schluß.)

O wie diese Niederlage an dem Herzen der Gräfin von Karambourt fraß, und wie sie vor Begierde brannte, sich zu rächen!

Und jetzt bot sich die Gelegenheit: Der berühmte Sänger sollte, trotz der Zusicherung ihrer Feindin, nicht in deren Salon singen; weder deren Lieblingslied, noch irgend ein anderes. Er sollte überhaupt nicht erscheinen; sondern an demselben Abend, an dem die Gräfin Franché ihre vielbesprochene Gesellschaft gab, mit der Siegerin im Theater in deren Loge gesehen werden. —

Jules Bernard schwamm in einem Meer von Wonne. Er hatte allerdings während seiner kurzen Laufbahn als Sänger manche Eroberungen gemacht, und war sogar in Folge dessen, wenigstens äußerlich, blasiert geworden; obgleich es jedes Mal in ihm aufjauchzte, wenn er eines der duftenden, zarten Bilets erbrach. Jetzt aber, wo eine Gräfin von Karambourt ihn mit ihrer Gunst auszeichnete, fühlte er sich geschmeichelt wie noch nie, und er gab sich nicht allein keine Mühe blasiert zu erscheinen, sondern er sprach sogar von diesem Erfolg. Die Gräfin war als eine Kokette, aber auch kalte Schönheit bekannt, die es liebte, Männer gleich Motten, welche um das Licht flattern, in ihren Bannkreis zu locken, um sie dann spöttisch lachend von sich zu stoßen.

Es hätte ja auch ihm ein gleiches Schicksal blähen können, wenn er nicht bereits einen Erfolg hätte verzeichnen können, wie noch keiner vor ihm: Die Gräfin hatte ihm die Erlaubnis erteilt, zu jeder Tagesstunde bei ihr zu erscheinen und in seiner Gegenwart ihre Zose instruiert, ihn stets vorzulassen.

Einen größeren Beweis ihrer Gunst hätte ihm die Gräfin wahrhaftig nicht geben können. —

Es war an dem Tage, an welchem die Gesellschaft der Gräfin Franché stattfinden sollte. Jules hatte keine Probe, und gelangweilt schlenderte er durch die Straßen, als es ihm einfiel, daß die Gräfin um seinen Besuch gebeten hatte.

Nach einer halben Stunde betrat er die elegante Villa der Gräfin, wo er von deren Zose empfangen wurde, welche den rechten Arm in der Schlinge trug.

Gleich darauf betrat er das mit raffiniertem Luxus

ausgestattete Boudoir, dessen Besitzerin ihm mit einem ernststen Zuge in dem schönen Gesicht die Hand reichte.

„Ich habe heute Unglück gehabt, lieber Freund“, begann die Gräfin. „Meine Zose hat heute morgen einen bösen Fall, so daß sie sich die Hand verstauchte. Die Folge davon ist, daß sie mich nur notdürftig frisiren konnte und da die Friseurin, nach welcher ich geschickt, noch nicht erschienen ist, so bin ich leider gezwungen, Sie nur als halbe Schönheit empfangen zu können.“

Diese Worte sprach sie mit einer so wohlgeschulten Koketterie, daß Jules in eine Stimmung versetzt wurde, in der er bereit gewesen wäre, Alles für dieses berückend schöne Weib zu thun.

Ueber das Gesicht der Gräfin huschte ein zufriedenes Lächeln. Sie sah ihren Triumph und beschloß ihn auszunutzen.

„Lassen Sie uns ein wenig plaudern“, begann sie nach einer kurzen Pause „die Pariser Friseurin sind etwas verwöhnt und belieben auf sich warten zu lassen. Wenn mich daher nicht alles trügt, bin ich in der angenehmen Lage, ihre angenehme Gesellschaft noch recht lange in Anspruch zu nehmen.“

„Und wenn die Dame, welche das Vorrecht hat, ihr schönes Haar ordnen zu dürfen, kommt, muß ich fort“, entgegnete Jules betrübten Sinnes.

„Allerdings; doch will ich Ihnen erlauben, mich heute Abend ins Theater zu führen. Ich hoffe, daß ich Ihnen damit Entschädigung genug biete.“

„Gewiß, gewiß! Aber wenn ich Sie nun inständig bitte, heute, während des ganzen Tages in Ihrer Nähe bleiben zu dürfen?“

„Dann will ich es Ihnen bis auf die kurze Spanne Zeit, welche meine Friseurin gebraucht, um ihr Werk auszuführen, gnädigst gewähren.“

„Und wenn ich Sie nun auch noch bitte, mich gar nicht fortzuschicken, sondern statt meiner die Friseurin, und mich versuchen zu lassen, deren Werk auszuführen?“

Ein glühender, verheißungsvoller Blick flog zu dem Sprecher hinüber. Jetzt wußte sie, daß er ihr ergebener Sklave war, und daß sie nicht zu befürchten brauchte, ihn heute Abend nicht an ihrer Seite zu sehen.

Nur wenige Sekunden zögerte sie, dann gab sie ihm mit einem koketten Augenaufschlag die erbetene Erlaubnis.

Lachend sah sie seinem Gebahren zu. Lachend ließ sie ihn ihr Haar lösen, auf welches er verstoßen einen Kuß drückte.

Dann aber nahm die Geschicklichkeit, mit welcher

Jules sein Amt versah, ihre Aufmerksamkeit in Anspruch. Immer ernster sahen ihre Augen drein, die, wie fasziniert allen Bewegungen des hinter ihrem Stuhle stehenden Mannes in dem Spiegel folgten.

Eine solche Geschicklichkeit war ihr noch nicht vorgekommen! Unter den gewandten Händen Jules' entstand eine Frisur, die geradezu vollendet schön war. Das sah die Gräfin; aber auch ebenso sah sie jetzt ein, daß der Mann, um den sie sich, wenn auch nur, um ihrer Feindin einen Streich zu spielen, bewarb, diese Geschicklichkeit durch jahrelange Übung erworben haben mußte: mit einem Worte, daß er, bevor er Sänger geworden, Friseur war.

Während Anstehes wartete sie, bis Jules sein Werk vollendet hatte; dann aber sprang sie auf, und mit höhnischer Miene dankte sie ihm für seine außerordentliche Liebesschwärmerie.

„Sie haben sich nicht allein als Meister im Gefange, sondern auch als Meister in Ihrer früheren Kunst bewiesen; und noch einmal, mein Herr, meinen besten Dank. Wenn Sie aber heute Abend bei der Gräfin Franché eines ihrer Lieblingslieder singen werden — ich vergaß, als ich Sie vorhin bat, mich in's Theater zu führen, daß Sie bereits versagt seien — so grüßen Sie die Dame von mir und sagen ihr, daß ich Sie vorkommenden Falles als einen ganz vorzüglichen Friseur empfehlen kann — — —“

Jules sang an diesem Abend nicht bei der Gräfin Franché; er packte seine Koffer und reiste schleunigst ab.

Die Gräfin von Karambourt jedoch machte, bevor sie an diesem Abend ins Theater fuhr, besonders sorgfältige Toilette. Sie wußte im Voraus, daß ihre heutige Haartracht in Folge der seltenen Kunstfertigkeit, mit welcher diese angefertigt war, Aufsehen erregen werde, und ihre Toilette mußte demnach ebenfalls vollendet sein.

## Aus der Umgegend.

+ **Wiebich, 29. April.** Am gestrigen Sonntag fand die Bezirksfeier der Feuerwehren hier statt. Delegierte und Feuerwehrmänner aus Wiesbaden, Schierstein, Flörsheim u. a. hatten sich eingefunden. Der eigentlichen Versammlung ging eine Feuerwehrrunde der hiesigen freiwilligen Feuerwehr voraus. Das ganze Auftreten der Wehr machte einen guten Eindruck. Es zeigte sich überall der einheitliche Wille, der das Ganze leitete und daneben das freiwillige stramme Unterordnen Aller unter diesen Willen. Die einzelnen Pausen während der Uebung, sowie bei der späteren Versammlung in der Wuth'schen Halle wurden von der eigenen Feuerwehrkapelle unter Leitung des Herrn Winkler sehr wirkungsvoll ausgefüllt. Es fand sodann die Sitzung des Bezirkstages statt. Herr Branddirektor Tropp begrüßte alle Anwesenden auf's herzlichste und brachte ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus. Herr Karl

in der „Neuen Freien Presse“, und fährt dann fort: Eine andere Frage erleichtert vielleicht die Antwort: Wie ist es mit dem japanischen Ideal einer Frau bestellt: Schmal und lang muß das Antlitz sein, hoch die Stirne und zurücktretend an den Schläfen. Reiches schlichtes Haar, glänzend schwarz und seideweich, ist eine Hauptbedingung. Hat eine Japanerin das Unglück, gewelltes oder gelocktes Haar zu besitzen, und dies kommt öfter vor, so verwendet sie eben so viel Sorgfalt und Mühe auf das Glätten desselben, als Damen in Europa mit Brenneisen und Papilloten der veragenden Natur nachzuhelfen trachten. Einmal, vor zweieinhalbhundert Jahren, schrieb die japanische Hofstetiste den Hofdamen zu verschiedenen Gelegenheiten weit aufgelocktes Haar vor. Schön muß es gewesen sein, schöner als die jetzigen kunstvollen Frisuren, welche das Köpfchen so groß machen. Der japanische Geschmack verlangt schmale, lange Augen, nach den Seiten ein wenig schief geschlagen. Wohl ist Allen ein kleiner Schönheitsfehler eigen, indem ein Hautfalten über dem inneren Augenwinkel liegt, daß die glänzend schwarzen Augen, die so ausdrucksvoll und lebhaft sind, etwas weiter von einander erscheinen läßt, als es wirklich der Fall ist. Feine Linien nur dürfen die Brauen sein, hoch über den Augen; mit Rasirmesser und Schminke wird dies künstlich zugebracht. Die scharf gezeichnete Nase des idealen Typus, wie ihn die Bilder zeigen, ist kräftig gebogen, wie wir es in Arabien und Syrien sehen. Weder um die Augen noch zwischen Nase und Wange dürfen deutliche Grenzlinien zu sehen sein, und eben diese Flachheit im Gesichte giebt, zumal in der Jugend, dem Antlitz jenen eigenen weichen und milden Ausdruck, der uns in Japan so häufig fesselt. Klein soll der Mund der vornehmen Japanerin sein, voll und roth die Lippen, lang und schlant der Hals, grazil gebogen, wie es in der japanischen Tracht so sehr zur Geltung kommt. Der Teint soll licht sein, ein helles Eisenbeinweiß, und zart die Rüancierung der Wangen. Frische, blühende Farben, kräftige oder derbe Formen finden keine Gnade vor dem Auge des gebildeten Japaners — und man muß seinen Geschmack theilen, denn diese Vorzüge sind in Japan untrennbar von einem breiten Gesichte und platter Nase, dem häufigen Typus des niederen Volkes. Schlante Gestalt, lange, aber nicht zu schmale Taille und zarte Hüften sind notwendig, um die kleidsame und so bequeme japanische Tracht zur richtigen Geltung zu bringen.

— **Eine charakteristische Episode** spielte sich am Samstag vor einer Schöffenabtheilung des Amtsgerichts II in Berlin ab. Ein Bauer aus B. war angeklagt, seinen schulpflichtigen Sohn einen halben Tag der Schule fern gehalten zu haben. Er hatte dagegen Einspruch erhoben und den alten Schulmeister des Dorfes als Zeugen laden lassen. Als der alte, würdige Herr den Sitzungssaal betrat,

## Neues aus aller Welt.

— **Berlin, 29. April.** Das große Loos der preuss. Klassenlotterie (500,000 Mark) fiel auf Nummer 149257.

— **Berlin, 29. April.** In der Wohnung des Armeebischofs Kshmann wurde in der Nacht zum Sonntag ein Einbruch diebstahl verübt. Eine größere Anzahl Gegenstände wurden gestohlen, darunter das kostbare Bischofskreuz mit der Kette und dem Bischofsring. Der Bischof sichert eine Belohnung von 500 bis 1000 Mk. für die unverzügliche Wiederbringung des Kreuzes und Ringes zu.

— **Aus Westpreußen, 27. April.** Das Gut Scharnhorst im Kreise Graudenz ist bis auf das Wohnhaus abgebrannt. Außer 700 Schafen ist auch das Vieh der Hofleute in den Flammen umgekommen.

— **Kattowitz, 29. April.** Nach der „Kattowitzer Zeitung“ wurde der städtische Kassenbote Gajewski wegen Verdrachts bedeutender Unterschlagungen städtischer Gelder verhaftet.

— **Beuthen, 27. April.** In Folge Gerüstssturzes beim Umbau des hiesigen oberchleffischen Bahnhofes sind sechs Maurer entsehrlich verunglückt.

— **Posen, 28. April.** Beschäftigungen in großem Umfange sind hier entdeckt worden. In der vergangenen Woche erschloß sich der Rittergutsbesitzer v. R., der allgemein als sehr wohlhabend galt. Nach seinem Tode stellte sich heraus, daß seine Vermögensverhältnisse durchaus schlecht waren. v. R. hat u. a. zwei hiesige übrigens sehr gut stehende Banken um je 10,000 Mk. geschädigt, einen Kaufmann in Kattowisch um 120,000 Mk. und eine andere Firma im Kreise Kattowisch um 30,000 Mark.

— **Budapest, 27. April.** Der Eigentümer des Hotels „König von Ungarn“ hat sich heute Vormittag aus dem dritten Stock seines Hauses auf die Straße gestürzt. Er war sofort todt.

— **Brüssel, 27. April.** In Vaelen ist in der Schaulstellung „Benedig in Brüssel“ das Dach des im Bau befindlichen Circus eingestürzt und riß 17 Arbeiter mit sich. Von diesen sind 11, darunter 3 schwer, verwundet.

— **Brüssel, 28. April.** Der Mörder des Gerichtsvollziehers Straet hat sich in Tournai dem Gericht gestellt. Es ist ein junger Student namens P., dessen Eltern in Antoining wohnen. P. behauptet, durchaus nicht die Absicht gehabt zu haben, Straet zu tödten, ja, selbst zu verwunden. Es sei ein Stoß mit der Spitze seines Regenschirms, der während der Rauferei die tödliche Wunde am Auge verursacht habe. Der Getödtete ist 43 Jahre alt, war ein sehr starker Mann und hinterläßt eine Wittve mit drei Kindern.

— **Paris, 27. April.** Bei der Durchfahrt durch den Suezkanal sprangen 16 Mann der Fremdenlegion von dem nach Madagaskar fahrenden Transportdampfer „Viban“ über Bord und erreichten schwimmend das Land. In Port-Said wurden dieselben wieder festgenommen.

— **Reims, 28. April.** Ein gewaltiges Feuer zerstörte heute Nacht das Hüttenwerk Brion. Die Verluste werden auf 400,000 Francs geschätzt. 80 Arbeiter sind ohne Arbeit.

— **Warschau, 29. April.** Eine Räuberbande im Dorfe Polona hat die aus vier Mitgliedern bestehende Wirthsfamilie Frischmann ermordet. Die Leichen wurden auf einem Hausen liegend gefunden und waren angebrannt.

— **New-York, 28. April.** Aus Montreal wird gemeldet, daß gestern die Tabakfabrik von Macdonald theilweise vom Feuer zerstört wurde. Der Schaden beträgt eine halbe Million Dollars. Tausende von Männern und Frauen, die in der Fabrik beschäftigt waren, konnten die Sicherheitsvorrichtungen nicht benutzen. Die Fenster waren mit eisernen Schiebern verschlossen, die Treppen versperrt. Durch ein eingeschlagenes Fenster sprangen die Mädchen vom vierten Stock auf die Straße. Fünfzig derselben mußten nach dem Hospital gebracht werden; einige trugen tödliche Verletzungen davon.

— **Savanna, 26. April.** Ein spanischer Offizier wurde vor ein Kriegsgericht gestellt und erschossen, weil er sich mit 60 Mann einer Kolonne von 700 Aufständischen, welche später durch eine andere spanische Abtheilung geschlagen wurde, ergeben hat.

— **Einen seltsamen Gast** zählt eine Bierstube in der Zimmerstraße in Berlin zu ihren ständigen Besuchern. Sobald er — sei es Morgens, Mittags oder Abends — das Wirthshaus betreten und kaum Getränk, Zeitung u. s. w. erhalten hat, verfällt er in Schlaf. Neulich war er wieder so fest eingeschlafen, daß ein mehrmaliges Beden ohne Erfolg blieb, und daß er erst zu sich kam, als er „zur allgemeinen Heiterkeit“ rücklings vom Stuhl fiel.

— **Eine Familien-Katastrophe.** Die „Preussische Lithauische Zeitung“ schreibt in einer Briefkastennotiz: „Herrn P. in . . . Wenn Ihnen am ersten Osterfeiertage in Wirthshause der Tausling umgewechselt worden ist und Sie anstatt Ihres Knaben ein Mädchen ins Haus bekommen haben, so läßt es sich doch durch den Weislichen des Ortes unschwer feststellen, wer jetzt in dem unrechtmäßigen Besitze Ihres Knaben ist. Wir verzichten deshalb auf die Aufnahme der „Anzeige“.“

— **Kann man eine Japanerin nach unserem Geschmacke „schön“ nennen?** so schreibt von Meppern-Hohenberg



Schmidt verlas das Protokoll der letzten Bezirksversammlung vom 3. Mai 1893 in Schierstein. Nach demselben lobte der dort anwesende Branddirektor Scheurer aus Wiesbaden die Leistungen der dortigen Wehr, empfahl die Bildung der freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden, und die Veranlassung beschloß demgemäß damals, eine einheitliche Uniformierung dieser Vereine einzuführen. Der Vorsitzende des Bezirksvereins, Herr Tropp hier, sprach sodann über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre. Es ist nach jeder Hinsicht für Hebung der freiwilligen Feuerwehre, besonders für Umwandlung in eine solche gewirkt worden. Nach den Statuten ist alle 2 Jahre ein Bezirksvorstand zu wählen. Durch Acclamation wurden als 1. Vorsitzender Herr Branddirektor Tropp, als Stellvertreter Herr Kommandant Beckmann-Hörsheim, als Kassier Herr Kommandant Ehrenhard-Schierstein und als Schriftführer Herr Zeugmeister Schmidt von hier gewählt. Die Bezirkswehre Hörsheim ladet zu ihrem 25jährigen Jubiläum, verbunden mit Fahnenweihe ein. Das reichhaltige Programm wurde mitgeteilt. Das Fest findet am 23. und 24. Juni statt. Die nächste Bezirksversammlung wurde auf allgemeine Zustimmung ebenfalls nach Hörsheim verlegt.

o Mainz, 29. April. Gestern Mittag wurden die Gebrüder Rothacker, Knaben von 6 und 8 Jahren, auf der Jüngelheimer Aue von zwei herrenlosen Hunden überfallen und schlimm zugerichtet. Während dem jüngeren Bruder der Arm zerfleischt ist, liegt der ältere, mit 31 Wunden bedeckt im Krankenhaus. Schiffer besreiten die Kinder, die ihren Vater zu suchen ausgegangen waren, von den Hunden. — Die Peiche des Soldaten Jödel aus Frankfurt a. M. vom Inf.-Regt. Nr. 88 wurde im Rhein bei Rombach gelandet. Er hatte eine Strafe zu gewärtigen, weil er einem Kameraden einen Urlaubspass geliehen hatte. Letzterer war über Japsenreich ausgeblieben und wurde erwischt. Seit Charfreitag war Jödel verschwunden.

o Von der Mainmündung, 29. April. In den Gemarungen Gonsenheim, Finthen, Rombach u.s.w. wird die Spargelzucht in ausgedehntem Maße betrieben. Die Spargelernte ist jetzt in vollem Gange. Der Centner Spargel erster Sorte wird mit 34—36 M. bezahlt, während für die geringste Sorte 10—11 Mark erzielt werden. Bei diesen Preisen erzielen die Produzenten einen Reinertrag von 150—200 M. pro Morgen. Für Spargel werden in verschiedenen Gemeinden während der Spargelernte 100—150,000 M. und darüber vereinnahmt.

o Elville, 28. April. Der frühere Spezialeinzelhändler P. H. hat sich in seiner Wohnung erhängt. — Herr Rentmeister Eschenauer ist mit 1. Juli als Kreisassistent nach Montabaur versetzt worden. — Die durch Vererbung des Herrn Behrens Paul freigeordnete evangelische Pfarre wird einweisen durch Herrn Schulamtskandidat Antel verwaltet. — In der letzten Stadtvorordnetenversammlung wurde der diesjährige Vohrertrag aus hiesigem Stadtwalde an Herrn Ferdinand Fendel von Vorch zu 3,70 M. für 50 Kilogramm verkauft. — Es wurde ferner beschlossen, einen dritten Polizeibedienten anzustellen.

o Weisenheim, 28. April. In dem Bestand des Lehrerkollegiums des hiesigen Realgymnasiums traten mit Beginn des neuen Schuljahres folgende Veränderungen ein: die Herren Dr. Steininger und Beith schieden aus dem Lehrkörper; der erstere, um eine Stelle an der Oberrealschule in Halberstadt zu übernehmen; der letztere, um sich in Frankreich weiter zu vervollkommen. Versetzt wurden aus neue Lehrkräfte Herr Oberlehrer Dr. Siele von der Reitherschule in Frankfurt a. M. und Herr Hilfslehrer Pohl von der Oberrealschule in Kassel.

o Langenschwalbach, 29. April. Herr Landrath, Geh. Reg.-Rath Urban hat heute seine Villa an Herrn Dr. Gröl aus Marburg für 40,000 M. verkauft.

o Klingelbach, 29. April. Der hiesige, unter Leitung des Herrn Lehrers Ruch stehende Gesangsverein feiert am 9. und 10. Juni sein Sängersfest mit Fahnenweihe.

o Homburg, 29. April. Der Kaiser hat nach Vortrag des Prinzen von Holstein in Darmstadt, wie letztgenannter Prinz gestern an den hiesigen Kurdirektor, Herrn v. Schöler, befohlen, das große Sawanten-Turnier, offen für Offiziere des deutschen Heeres und der Marine am 8. Juli zu Homburg genehmigt und zugleich einen Ehrenpreis gestiftet. Ebenso werden die Marine-Offiziere gemeinschaftlich einen Ehrenpreis stiften. — Die hiesigen Dachdeckergehülfen streiken seit heute. Sie verlangen einen höheren Lohn und weniger Arbeitszeit.

o Badamar, 29. April. In der letzten Generalversammlung des hiesigen Vorschauvereins ernannte der Kassier des Vereins, Herr Stadtrechner Oswald Fohr, den Rechenschaftsbericht.

musste dem Vorsitzenden die augensällige Verlegenheit des Jungen ausfallen. Derselbe vermochte nur zitternd und zögernd ein Wort hervorzubringen. Auf eine darauf hinzielende Bemerkung des Vorsitzenden warf plötzlich der Angeklagte ein: „Das ist ja gar kein Wunder, daß der Lehrer mit der Sprache nicht heraus will! Dort im Zuschauerraum sitzt ja sein Vorgesetzter, der Lokal-Schulinspektor aus unserm Dorfe, mit dem Notizbuche in der Hand und schreibt jedes Wort auf!“ Sofort wandten sich Aller Blicke auf einen jungen, hartlosen Mann, der sichtlich bemüht war, Bleistift und Notizbuch den theils neugierigen, theils spöttischen, doch auch — was den Richter betrifft — strengen Augen der Beobachter zu entziehen. Der Vorsitzende hielt nun dem Jungen vor, daß er, nachdem er den Eid geleistet, vor Gott und seinem König — in dessen Namen das irdische Recht gesprochen werde — stehende und keine Scheu haben dürfe vor den Menschen, möchten sie auch sein, wer und was sie wollen. Und nun sagte der Lehrer aus: „Der Angeklagte ist ja gar nicht daran schuld. Der Junge hatte Prügel verdient und aus Furcht vor denselben hat er den halben Tag die Schule geschwänzt!“ Darauf erfolgte ohne Weiteres die Freisprechung, so daß gar nicht aufgeklärt werden konnte, wie das Verfahren trotz des einfachen Sachverhaltes zu Stande gekommen ist.

o Fünf Menschen ertrunken. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich auf der Rhone in Lyon. Vier Söhne der Familie Despinasse und zwei der Familie Normoy, im Alter zwischen 12 und 24 Jahren, waren mit einem Nachen zum Angeln ausgefahren. Bei der Heimkehr klappte das überladene Boot um, und alle sechs jungen Leute fielen in's Wasser, wo sie bis auf den jüngsten Normoy sämtlich ertranken, da sie des Schwimmens unkundig waren. Die Veruche, die man vom Ufer aus zu ihrer Rettung machen wollte, wurden dadurch vereitelt, daß sämtliche Nachen fest angeschlossen waren. Das Unglück trug sich vor dem Hause der Despinasse zu, in welchem die Eltern mit dem Mittagessen auf ihre vier Söhne warteten. Man kann sich die Verzweiflung der beklagten Eltern denken, als ihnen die Nachricht von dem Tod ihrer Kinder gebracht wurde.

o Die Macht der Gewohnheit. Handlungsreisender (seine Liebe erklärend): „O, Fräulein Anna, darf ich Ihnen mein Herz offerieren — extra Qualität — dauerhaft — unverwundlich!“

o Werthwüdig. A.: Der neue Amtsrichter, der hierher kommt, ist auch ein Baron. B.: Werthwüdig, wie sich in neuerer Zeit der Adel bei uns einbürgert!

Die Gesamt-Einnahmen des Vereins beziffern sich in 1894 auf 400,684,62 M., die Gesamt-Ausgabe auf 393,021,74 M., es verbleibt demnach ein Kassendefizit, welches für 1895 zur Einnahme gestellt wird, von 7662,88 M. Am 1. Januar 1895 betragen die Aktivbestände des Vereins zusammen 418,729,90 M., die Passiva dieselbe Summe und zwar: aufgenommenen Darlehen 326,469,75 M., Stammantheile der Mitglieder 45,800,97 M. und Vermögens des Vereins 46,459,18 M. Der erzielte Reingewinn in 1894 betrug 3739,03 M. Es wurde beschlossen, hiervon 6 pCt. Dividende für das Jahr 1894 zu vertheilen, dem Hauptreferendats 766,03 M. zuzuschreiben, sodas dieser jetzt 33,514,43 Mark beträgt, ferner wurden dem Spezialreferendats 225 Mark zugeführt, sodas derselbe jetzt die Höhe von 5196,75 M. erreicht. Am 1. Januar 1895 zählte der Vorschauverein 781 Mitglieder.

### Handel und Verkehr.

\* Frankfurt, 29. April. Der heutige Viehmarkt war mit 500 Ochsen, 15 Bullen, 648 Kühen, Stieren und Rindern, 237 Kälbern, 187 Hammeln, 939 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 64—68, 2. Qual. M. 56—61, Bullen 1. Qual. M. 55—57, 2. Qual. 51—53, Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. M. 55—57, 2. Qualität M. 46—48, Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 65—70 Pfg., 2. Qual. 55—60 Pfg., Hammel 1. Qual. 62—64 2. Qual. 58—60 Pfg., Schweine 1. Qual. 50—51 Pfg., 2. Qual. 48—49 Pfg. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht.

### Familien-Nachrichten.

In Wiesbaden haben die von unsern Lesern eingegebenen Familien-Nachrichten folgende Aufnahme. Die täglichen Verfassungen des königlichen Standesamtes der Stadt Wiesbaden liegt unter den amtlichen Bekanntmachungen.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Richard P. Thelen, Köln. — Eine Tochter: Hrn. Hugo Thelen, Duisburg. — Reg.-Rath v. Mühlhoff-Weglar. — Josef Kleffsch-Vermeiling, Köln. — E. G. Coppel, Solingen. — Christian v. Jodan, kais. Consul, Madrid. Verlobt: Frl. Jenny Heilbronn mit Hrn. Direktor Karl Raff, Krefeld.

Vermählt: Hr. Reg.-Rath Nidel mit Fr. Ottilie Werwer, Bochum. — Hr. Erich Fabarius mit Frl. Jenny Hegelmair, Darmstadt. — Hr. Gust. Müller mit Elsa, geb. Gung, Würzburg. — Hr. Heinrich Philipp, k. Staatsanwalt mit Louise, geb. Zimmermann, Bamberg.

Gestorben: Hr. Paul Jacob Herber, Pg.-Schwalbach. — Hr. Adolf Brüggemann, Ritter (63 J.), Hildesheim. — Hr. Geh. Hofrath Prof. Carl Ludwig Ritter, Leipzig. — Hr. Kgl. Prein.-R. a. D. Emil Wagner (33 J.), Mülheim a. Rh. — Fr. Wwe. Gust. Hafenecker (79 J.), Remscheid. — Fr. Emma Hoppe, geb. Blumacher (61 J.), Solingen. — Hr. Kaspar Vembert, Fabrikbesitzer (63 J.), Augsburg.

### Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 15. April dem Tagl. Christian Eid 1 T. — 15. dem Bäckermeister Karl Römer 1 S. — 17. dem Tagl. Karl Braun 1 S. — 18. eine T. (unehelich). — 18. dem Feilenhauer Karl Schürmann 1 T. — 19. dem Fuhrmann Karl Weg 1 T. — 19. dem Fabrikarbeiter Martin Rill 1 T. — 19. dem Schuhmachermeister Wilh. Weißhausen 1 S. — 19. dem Tagelöhner Georg Herrmann 1 S. — 20. dem Tagelöhner Jakob Dabach 1 T. — 20. dem Tagelöhner Joseph Köhler 1 T. — 22. dem Poltschaffner Aug. Ahmuth 1 S. — 22. dem Schreiner Philipp Hartorn 1 S.

Proklamiert: Der Uhrmacher Johann Karl Schneider wohnhaft dahier und die Wittwe Hanika, Pauline Josephine, geb. Krollpfeifer, wohnhaft zu Seckbach. — Der Handelsmann Jakob Büß und Philippine Weingärtner, beide hier wohnhaft. — Der Kaufmann Moses Rosenthal und Malchen Schütz, beide wohnhaft zu Holzappel. — Der Metzger Nikolaus Graß, wohnhaft zu Wiesbaden, und Katharine Diele, wohnhaft zu Schierstein. — Der Buchdrucker Guido Ehrenfried Feidler und Marie Regina Hofmann, beide wohnhaft dahier. — Der Kaufmann Felix Georg Buerdorf, wohnhaft dahier, und Clara Elise Margarethe Guthling, wohnhaft zu Berlin.

Verheiratet: Am 20. der Kaiser Max Smolka und Katharina Johanna Eisenbraun, beide wohnhaft dahier. — 21. der Kaiser Georg Seib, wohnhaft zu Kassel, und die Wittwe des Schmiedemeisters Friedrich Kriesfelder, geb. Basting, wohnhaft dahier. — 22. der verwitwete Verwaltungsfeldrat Bernhard Nathan, wohnhaft zu Biersen, Kreis Gladbach, und Rosa Ullmann, wohnhaft zu Altenstadt, Bezirksamt Jülich i. V. — 23. der Kaufmann Jakob Hink, wohnhaft zu Schweinfurt i. V., und Fanny Kap, wohnhaft dahier. — 27. der Landagent Charles Volthus Umlauf Townshend, wohnhaft zu Dublin, und Beatrice Margarethe von Bunsen, wohnhaft dahier.

Gestorben: Katharina, Tochter des Tagl. Aug. Schneider, alt 7 M. — Der verw. Tagl. Andreas Karl Friedr. Joh. Heuser, alt 64 J. — Die Wittwe Elisabeth Bargon, geb. Dohs, alt 72 J. — Elisabeth, Tochter des Tagl. Heiner. Hink, alt 10 J. — Der Schneidermeister Joh. Jak. Haupt, alt 78 J.

### Standesamt zu Sonnenberg.

Geboren: 19. April dem Vater Karl Georg Wolf zu Sonnenberg e. L., R. Philippine Marie Karoline Louise. — 21. April dem Maurer Philipp Karl Christian Schmidt zu Rombach e. L., R. Anna Karoline Josephine Adolphine. — 21. April dem Länger Wilhelm Christian Ludwig Moritz Scheib zu Sonnenberg e. L., R. Frieda Marie. — 21. April dem Maurer Karl Wilhelm Moritz Philipp Wernberger zu Sonnenberg Jüwillingstädter, R. Louise Una und Karoline Philippine. — 22. April, dem Maurer Karl Wilhelm Seeligen zu Sonnenberg e. L., R. Elise Dorothea. Aufgehoben: Der Mechaniker Adolph Emil Karl Heinrich Bof und Elise Louise Wilhelmine Merkel, beide aus Rombach und wohnhaft daselbst.

Gestorben: 22. April zu Sonnenberg Christine Dorothea Philippine, geb. Kestler, Witwe des zu Kirchhofen im Oberlahnkreis verstorbenen Bergmanns Georg Christian Spies, alt 69 J. 11 M. 6 T. — 25. April, Mina Johanna, T. des Schreiners Philipp Wilhelm Lind zu Sonnenberg, alt 7 M. 22 T.

### Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich.

Königlich Spanische Hoflieferanten.

versendet porto- u. zollfrei zu wirkli. Fabrikpreis. schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art, von 65 Pfg. bis Mk. 15.— p. metre. Master franco. 3548b

### Schwarze Seidenstoffe

Beste Bezugsquelle f. Priv. Doppelt. Briefporto n. d. Schweiz.

Unsere geehrten Leser machen wir ganz besonders auf die **Königsberger Pferde-Lotterie** (Ziehung 12. Mai a. e.), woos nur 1 M., 11 Loose 10 M., aufmerksam. Diese Lotterie bietet günstigere Gewinnchancen als alle übrigen dieser Art, da weniger Loose und mehr Gewinne vorhanden.

## Männer-Turnverein.



Samstag den 4. Mai,  
Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Ernennung eines Ehrenmitgliedes.
2. Wahl der Abgeordneten.
3. Wahl eines Hausmeisters.
4. Bericht über den Kreisturntag.
5. Verschiedenes.

3754

Der Vorstand.

## Große Dombau-Geldlotterie

Ziehung schon 8. und 9. Mai 1895.

Hauptgewinn 20.000 Mark baar

51715 Originalloose à 2 M. Porto und Vise 30 Pfg.

Georg Joseph, Berlin C., Gröfstr. 2.

Telegr.-Adr. Dukatenmann-Berlin.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Kenntniss, daß ich von Moosstr. 4 nach

**Sedanstraße 10**

verzogen bin u. halte mich bei Bedarf, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung, bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Hch. Rohrbasser,

Ofenleger, Holz- und Kohlenhandlung.

Wiesbaden, den 2. April 1895.

3292

Zucker in allen Qualitäten von 25 Pfg. an.

Limburger Rahmkäse, hochfeine Waare, billigst. 3726

Frühstückskäse 12 Pfg.

Parzer Rummelkäse 6 Pfg.

Chocolade, garantiert rein, 90 Pfg.

**Adolf Haybach,**

Wellritzstr. 22, Ecke der Hellmündstr.

(Bitte meine Schaufenster zu beachten.)

## Gebr. Esser, Rheinisches Tuch-Versand-Geschäft Aachen D.

Direkter Versand an Beste Bezugsquelle Fabrikate in Ramm-Paletot, Tuch,

**Aachen**

Private zu Fabrikpreisen für gediegene, reinwollene Cheviot, Paletot, Buckskin.

Reichhaltige Musterwahl sofort franco gegen franco Enttäuung ausgetauscht.

## Brennspiritus hochgradig p. Sch. 18 Pfg.

la. Stearinlichter per Pfd. 6 u. 8 St. 50 u. 60 Pfg.

la. Kernseife per Pfd. 24 Pfg. bei 5 Pfd. 22 Pfg.

Rüßel (Vorlauf) p. Sch. 25 Pfg., Baumöl 40—70 Pfg.

Vorz. Speisefett per Pfd. 42, 45 und 50 Pfg.

Limd. Rahmkäse ganz per Pfd. 32 Pfg.

Frühstückskäse 12 Pfg.

Parzer Rummelkäse 6 Pfg. 3636

**J. Schaab, Grabenstr. 3.**

Filialen: Fleischstraße 15, Röderstr. 19 u. Moritzstr. 44.

Für eine gut eingeführte Lebens-Versicherungsgesellschaft: Lebens-, Sterbefälle, (Vollversicherung), Aussteuer und Militärdienst-Versicherung sucht allerorts tüchtige

## Acquisiteur und Vertreter.

Vorzügliche Einrichtung z. B. Sterbefälle-Versicherung von 100 Mark an ohne Untersuchung.

Hohe Bezüge. Bei guten Leistungen auf Wunsch Ausbildung als Versicherungs-Beamt und eventl. Anstellung mit Fixum. Offerten u. C. 12 an die Exp. d. Bl.

Wir suchen zum 1. Juli d. Js. einen im Betriebe einer Restauration erfahrenen, soliden, tüchtigen und kautionsfähigen

## Hausmeister

für unsere mit Restaurationsbetrieb verbundene Turnhalle, Blatterstraße 16. Die Bedingungen sind bei unserem Kassier, Herrn Kaufmann Heinrich Martin, Michaelsberg 24 hier, zu 50 Pfg. zu haben. Geeignete Bewerber wollen ihre Offerten unter Angabe ihrer Verhältnisse und Beifügung ihrer Empfehlungen bis zum 2. Mai verschlossen bei unserem Vorsitzenden, Herrn Albert Schröder hier, Sedanstraße 9, 1., einreichen.

Der Vorstand des

3743 Männer-Turnvereins Wiesbaden.



**Nur 5 Pf.**  
kostet unter dieser Rubrik  
jede Zeile  
bei Vorausbezahlung.

# Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik  
eine Anzeige für dreimal  
beachtet, so ist die vierte  
Aufnahme  
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

**Kartoffeln** in verschiede-  
nen Sorten zur  
Sant und Speisefartoffeln in  
jedem Quantum. **Sauerbrant**  
im Pfund und Centner billig  
bei **Chr. Diels,**  
5921\* Kartoffelbldg., Grabenstr. 9.

**Rindfleisch**  
à Pfund 50 Pfg.  
wird ausgeh. Platterstr. 20. 3768

**Sichere  
Kapitalanlage**  
mit hohen Zinsen für H. Rentner  
(Rentnerin) durch Ankauf eines  
feinen Hauses mit Garten wird  
kostenfrei nachgewiesen sub. 345  
S. H. Wiesbaden postl. 3712

**Zu verkaufen:**

**Postkistchen,  
Carton**  
in all. Größen billig zu verkauf.  
26 Marktstr. 26,  
Schreibwarenhandlung.

**Geigel'scher  
Inhalations-  
Apparat,**  
fotoe eine Inhalationsan-  
lage, wie solche sich am Koch-  
brunnen befindet, sind zu ver-  
kaufen. Anfragen unt. P. 191 an  
die Exped. d. B. 5201b

**Kinderliegewagen**  
zu verk. Drudenstr. 5, Part. 5880\*

**Kinderbadewanne**  
1,17 Mtr. lg., bill. zu verk. Anzuseh.  
Vormittags bis 1 Uhr. Elisabethen-  
straße 4, 2 Tr. 5890\*

**Ein schöner weißer Pudel** billig  
zu verkaufen. Schulgasse 4,  
Hinterhaus 1 Tr. 5936

**Wegergasse 8**  
nächt der Gungasse ein vollst.  
Bett und Spiegel auszugshalber  
zu verkaufen.

**Neues Deckbett,**  
1 nussb. Kommode u. 1 Küchen-  
tisch gebr. verhältnissf. sof. bill.  
zu verk. Adlerstr. 16a B. 1. l. a

**Ein weiß. Kleiderschrank** und  
Maschine billig zu verkaufen.  
J. van Neeven, Schneider,  
Mauerg. 15, Brdrh. 2 Stg. a

**Langgasse 19, II.,**  
Barmiger Lüfter für Gas und ein  
ein Kupferschiff zu verkaufen. a

**Ein Kinderliegewagen**  
billig zu verkaufen Drudenstr. 22,  
Seitenb. Part.

**Kinderliegewagen** zu verkauf.  
A morgens anzusehen Druden-  
straße 38, 1. Stod. 5953\*

**Pult, ovaler Spiegel, Ruffbaum-  
spiegel, Klappstuhl, oval. Tisch,  
Waschtisch, Drehschiff, Küchenschf.**  
u. f. w. billig zu verkaufen  
Geisbergstraße 20, 1. Stiege. a

**Junge Fokterier** zu verkauf.  
Goethestr. 17, Frontsp. 5952\*

**1 Stamm Stall-  
hasen** zu verkaufen Stein-  
gasse 12. 5948\*

**Läden.**

**4 Michelsberg 4,**  
leiner Laden sofort zu vermieten.

**Laden**  
in der Marktstraße per  
1. Juli zu vermieten. Näh.  
in der Exped. d. Blattes.

**Albrechtstr. 40**

großer Laden mit Badenzimmer,  
zwei Kellern, eingerichtet für  
Wengerei, eignet sich auch für  
Delikatessen- und Material-  
waren-Geschäft. Auch ist  
dieselbst eine Wohnung von zwei  
Zimmern, Küche, Keller u. Man-  
sarde sofort zu vermieten. Näh.  
im Hause 3 Treppen rechts. 3723

**Neurostraße 1**

ist ein Laden mit oder ohne Woh-  
nung zu vermieten. 3444

**Steingasse 22**

ein kleines Speckerei-Lädchen mit  
Einrichtung und Ragazin mit  
oder ohne Wohnung, auch zu  
andern Geschäft passend, billig  
zu vermieten. 2480

**Zu mieten gesucht:**

Zwei große oder drei kleine  
Zim. mit Zubeh. v. Beamt.-  
Leute (4 Pers.) auf Oktbr. gef.  
Off. mit Preisang. Adr. D. 3000  
a. Exp. Dohheimerstr. bevozt. Bdh.

**Zu vermieten:**

**Adelheidstraße 23**  
Seitenbau, große Mansarde nebst  
Küche und Keller auf sofort  
zu vermieten. 2315

**Adlerstraße 7,**  
Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubeh.  
auf 1. Juli zu verm. 3546

**Adlerstraße 36**  
ein Dachlog. 1 Zim., Küche und  
Keller zum 1. Juli zu verm. 3214

**Adlerstraße 36**  
ein Zimmer und Küche gleich ob.  
später sowie eine schöne Werk-  
statt zu verm. 3212

**Adlerstraße 52**  
eine abgeschlossene Dachwohnung,  
1 auch 2 Zim., K., u. z. 1. Juli  
an ruhige Leute zu verm. 5827\*

**Adlerstraße 54**  
ein großes helles Zimmer auf  
gleich zu vermieten. Einzusehen  
Vormittags. 3760

**Adlerstr. 56**  
eine kleine Hofwohn. mit Stall  
für 1 Pferd zu verm. 3771

**Albrechtstr. 9**  
2 Zimmer, Küche und Zubeh.  
sofort zu vermieten. 2727

**Albrechtstraße 21**  
2 Zimmer u. Küche sofort oder  
später zu vermieten. Näheres  
Parterre. 3029

**Albrechtstr. 21**  
5 Zimmer und Küche nebst Zu-  
behör auf gleich oder später zu  
vermieten. Näh. Part. 3030

**Albrechtstr. 38** e. Mansarde-  
Wohnung.  
1 leeres Zim. zu verm. p. r. 5830\*

**Bertramstraße 4**  
1 fl. ruh. Wohn. v. 2 Z. u. K.  
an fl. ruh. Familie p. 1. Juli  
zu verm. Näheres daselbst. 3668

**Bertramstr. 4, Nebenbau,**  
sch. Wohn. v. 3 Z. u. K., sammt  
Zubeh. mit u. ohne Balkon per  
1. Juli bill. z. v. Näh. das. 3662

**Castellstraße 10**  
2 Zimmer u. Küche u. Zubeh.  
(Dachst.) Vorderh. auf 1. Juli  
zu vermieten. a

**Drudenstraße 3**  
nahe der Emserstraße sind im  
Vorder- und Hinterhaus Wohn.  
von 2 Zimmer u. Küche und all.  
Zubeh. sofort zu vermieten.  
3426 Näh. Parterre.

**Dohheimerstraße 17**  
kleines Dachlogis zu verm. a

**Emserstraße 19**  
schöne Frontspitze 1 Zimmer, Küche  
und Keller sofort oder 1. Juli  
zu verm. Näh. Part. 3549

**Emserstraße 25**  
eine fl. Wohnung zu vermieten.  
Dasselbst ist auch ein massives Bett  
zu verkaufen. 5902\*

**Friedrichstr. 37**  
kleine Wohnung zu verm. 3617

**Helenenstraße 22**  
eine Mansarde nebst fl. Küche u.  
Keller zu vermieten. 3381

**Hermannstraße 28,**  
Vorderhaus 1. St. 3 Zimmer,  
Küche, Mansarde zu vermieten.  
Näh. Part. 3700

**Hochstätte 23**  
eine geräumige Mansardenwoh-  
nung zu verm. 2531

**Hochstätte 26** auf gleich ob. p.  
1 Zimmer u. Küche, Keller  
u. Holzst. im Seit. z. verm. 5929\*

**Jahnstraße 10,**  
zwei Treppen hoch, eine schöne  
Wohnung von 5 großen Zimmern  
mit allem Zubeh. auf Juli oder  
später zu verm. N. Part. 3698

**Kaiser-Friedrich-Ring 2**  
Stb. 1. St. ist e. leeres Zimmer  
zu vermieten. 5931\*

**Lehrstraße 1**  
ein schönes Partierzimmer zu  
vermieten. 2856  
Näheres Feldstraße 28, 1. St.

**Lehrstraße 31**  
Mansardwohnung, 2 Zimmer,  
Küche u. Zubeh. auf gl. od. 1. Juli  
zu vermieten. a

**Lehrstraße 35**  
Ede Röderstr., schöne Frontspiz-  
wohnung sofort zu verm. 2945

**Ludwigstr. 11**  
1 Zimmer und Küche per 1. Mai  
zu vermieten. 3558

**Neurostraße 6**  
1 Wohn., 1 Zim., Küche u. Zub.,  
per gleich oder später zu verm.

**Neurostraße 35/37**  
eine Wohnung, bestehend aus 2  
Zimmer, Küche nebst Zubeh. im  
Vorderhaus auf 1. Juli zu verm.  
Näheres bei Friedrich Eschbacher,  
Röderstraße 35. 3590

**Für Flaschenbierhdt!**  
Neurostraße 35/37 eine Wohnung  
mit Flaschenbierkeller auf  
1. Juli zu vermieten. Näheres  
bei Friedrich Eschbacher, Röder-  
straße No. 35. 3591

**Platterstraße 28**  
Wohnungen 2 Zimmer, Küche  
und Zubeh. sogleich od. 1. Juli  
zu vermieten. 3007

**Platterstr. 36**  
2 Zimmer, Küche und Zubeh.  
auf 1. April zu vermieten. 2681

**Philippstraße**  
2 od. 3 Zimmer mit Zubeh. und  
Garten sofort od. später zu verm.  
Näh. in der Exped. d. Bl. 3713

**Röderallee 16**  
2 schöne Mansarden z. verm. 5930\*

**Römerberg 12**  
eine Wohnung von 1 Zimmer  
und Küche und ein einz. Zimm.  
per sofort zu verm. 2834

**Roonstraße 5,**  
Frontspitze, Wohnung, 2 Zimmer,  
Küche und Keller an ruhige  
Familie zum 1. Juli zu verm.  
Näheres Parterre. 3581

**Schachtstraße 30**  
1 Mans. z. verm. b. Fr. Maus. 3721

**Schulgasse 4** Stb. 1 Tr. e.  
gr. l. Zimmer  
m. sep. Eing. bill. z. verm. 5938

**Schniberg 15, 1.,**  
ein leeres und ein möbliertes  
Zimmer zu vermieten. 3702

**Schwalbacherstr. 49**  
zwei geräumige Z. nebst Küche  
2. St. im Hth., mit oder ohne  
Berkstätte i. l. St. auf sofort  
zu verm. Näh. 47, Part. 2585

**Stiftstraße 24**  
Gartenh., Wohnung 3 Zimmer,  
Küche, Mansarde und Keller per  
1. Juli zu verm. Näh. Bdh. 1. G.

**Steingasse 23**  
ein freundl. Zimmer zu verm. a

**Walramstraße 32**  
Bdh. Frontsp. 2 Zimmer, Küche  
u. Zubeh. für 285 Mk. zu verm.  
Näh. 2. Stod rechts. 2978

**Webergasse 52**  
2 Zimmer, Küche u. Keller  
z. verm. Näh. Lehrstr. 2. 243

**Webergasse 58**  
ein großes unmöbliertes Zimmer  
im 1. Stod auf sofort zu verm.  
Näheres daselbst. 3756

**Weilstraße 6**  
eine Frontspiz-Wohnung im  
Hinterbau mit 2 Zimmer und  
Zubeh. auf sofort zu verm.

**Wellrißstraße 5**  
Gartenhaus, 3 große Zimmer,  
Küche, Mansarde und Zubeh.  
per 1. Juli zu verm. Näheres  
Parterre. 3655

**Wellrißstr. 20,**  
Bel-Etage, 3 schöne Zimmer u.  
Küche auf sofort z. verm. 2081

**Wellrißstraße 44**  
ist eine Wohnung im Vorder-  
haus 2 St. d. 3 Zimmer und  
Küche, auf gleich oder später zu  
vermieten. 759

**Wörthstraße 13,**  
Ede Jahnstr. 1907  
Freundl. Wohnungen im Mittel-  
bau 2 Zimmer, Küche und 3  
Zimmer, Küche und Zubeh. zu  
vermieten, auf Verlangen kann  
1 Z. separat mit verm. werden.  
Dachwohn. 2 Z. u. Küche u.

**Lagerplatz**  
(abgeschlossen) an der vord. Doh-  
heimerstraße zu vermieten. Näh.  
Frankenstraße 13, 1. 2927

**Schön. Weinkeller  
und Mansarde**  
sofort billig zu verm. Capellen-  
straße 2b. 3610

**Albrechtstr. 9,**  
2 Tr. links ein einf. möbl. Zim.  
oder desgl. Mans. bill. zu verm.

**Albrechtstraße 37,**  
Stb. 2., erhalten reinliche Arbeiter  
Kost und Logis. 5893\*

**Albrechtstraße 38**  
freundl. möbl. Zimmer mit oder  
Kost billig zu vermieten. Näh.  
in Nr. 40 im Speckereilad. 3686

**Adlerstraße 30**  
eine Stiege hoch können reinliche  
Arbeiter Schlafstelle erh. 5888\*

**Adlerstraße 51,** Stb. Dach l.  
erhält ein reinl. Arbeiter  
schöne Schlafstelle. 5954\*

**Bertramstraße 6, Part.,**  
1 schön möbl. Zim. z. verm. 3480

**Blücherstraße 8**  
möbliertes Zimmer billig zu verm.  
Dasselbst erhalten reinl. Arbeiter  
schöne Logis.

**Bleichstraße 6**  
möbliertes Partier-Zimmer mit  
oder ohne Pension zu verm. 5905\*

**Bleichstraße 17, 3. St.,**  
erh. 2 reinl. Arb. Kost u. Log. 5956\*

**Frankenstraße 9,**  
Hinterhaus Part., erhält ein Ar-  
beiter schönes Logis. a

**Frankenstr. 18, 1 St.,**  
schön möbliertes Zimmer zu ver-  
mieten. 3732

**Frankenstraße 23**  
1 St. l., e. sch. möbl. Z. z. v. 3704

**Frankenstr. 28,**  
3. Stf. f. möbl. Zimm. z. verm.

**Hellmundstraße 62,**  
Hinterhaus 1. Stod, erh. reinl.  
Arb. Kost und Logis. 5894\*

**Hermannstraße 1**  
ist ein möbliertes Zimmer mit sep.  
Eingang sofort zu verm. 3719

**Hermannstr. 12, 2.**  
findet ein junger Mann schön  
möbl. Zimmer u. sehr gute Kost  
pr. Woche 10 Mark. 3112

**Kellerstr. 22**  
möblierte und leere Mansarden  
auf sogleich od. sp. zu verm. 5852\*

**Wegergasse 8** erh. Arb. Kost  
u. Logis 2. St. nächst der  
Langgasse. 5544\*

**Platterstr. 104,**  
Direkt am Walde  
2 möbl. gr. Zimmer m. g. Balk.  
sof. z. verm. 3250

**Schwalbacherstr. 53,**  
3. St. r., gut möbl. Zimmer mit  
od. ohne Pension zu verm. 5932

**Sedanstraße 4**  
2 große leere Zimmer preiswürdig  
zu verm. Näh. Part. Dasselbst  
eine Zimmerdouché bill. zu verk. a

**Sedanstraße 5**  
h. 2 r. find. 2 r. Arb. g. Log. 3567

**Sedanstraße 10,**  
h. 2. Einf. möbl. Zimmer z. v

**Schulberg 13, p.**  
Ein schönes möbliertes Zimm.  
zu vermieten u. sep. Eingang  
schöne Lage, Ronatl. 18 M. 3482

**Wegergasse 41, 1.,** erh. reinl.  
Arb. Schlafstelle. 5945\*

**Wellrißstraße 15**  
eine fl. Mansarde mit Bett sofort  
zu verm. Näh. Stb. 1. St. a

**Wellrißstr. 10,** Hinterh. Part.,  
erh. 2 Burschen Logis. 3720

**Wellrißstr. 10,** Hinterhaus 1. St.  
links, ein freundl. möbliertes  
Zimmer m. Kasse für 12 M. zu  
vermieten. 5941\*

**Offene Stellen:**

**Schriftfeger  
Lehrling**  
findet Stelle und erhält  
sofort Wochenlohn.  
Näh. Exped. d. Bl.

**Tücht. Färber,**  
welcher in der chemischen Wäscherei  
durchaus selbstständig ist, gesucht.  
Adolf Thiele, Chem. Waschanstalt,  
Wegergasse 45. 3703

**Ein Knecht gesucht**  
bei Christmann, Waldstr. a

**Lehrling**  
f. m. Sattler- u. Tapeziergesch. gef.  
Rich. David, Bleichstr. 12. 5947\*

**Bleichstraße 6**  
möbliertes Partier-Zimmer mit  
oder ohne Pension zu verm. 5905\*

**Bleichstraße 17, 3. St.,**  
erh. 2 reinl. Arb. Kost u. Log. 5956\*

**Frankenstraße 9,**  
Hinterhaus Part., erhält ein Ar-  
beiter schönes Logis. a

**Frankenstr. 18, 1 St.,**  
schön möbliertes Zimmer zu ver-  
mieten. 3732

**Frankenstraße 23**  
1 St. l., e. sch. möbl. Z. z. v. 3704

**Frankenstr. 28,**  
3. Stf. f. möbl. Zimm. z. verm.

**Hellmundstraße 62,**  
Hinterhaus 1. Stod, erh. reinl.  
Arb. Kost und Logis. 5894\*

**Hermannstraße 1**  
ist ein möbliertes Zimmer mit sep.  
Eingang sofort zu verm. 3719

**Hermannstr. 12, 2.**  
findet ein junger Mann schön  
möbl. Zimmer u. sehr gute Kost  
pr. Woche 10 Mark. 3112

**Kellerstr. 22**  
möblierte und leere Mansarden  
auf sogleich od. sp. zu verm. 5852\*

**Wegergasse 8** erh. Arb. Kost  
u. Logis 2. St. nächst der  
Langgasse. 5544\*

**Platterstr. 104,**  
Direkt am Walde  
2 möbl. gr. Zimmer m. g. Balk.  
sof. z. verm. 3250

**Schwalbacherstr. 53,**  
3. St. r., gut möbl. Zimmer mit  
od. ohne Pension zu verm. 5932

**Sedanstraße 4**  
2 große leere Zimmer preiswürdig  
zu verm. Näh. Part. Dasselbst  
eine Zimmerdouché bill. zu verk. a

**Sedanstraße 5**  
h. 2 r. find. 2 r. Arb. g. Log. 3567

**Sedanstraße 10,**  
h. 2. Einf. möbl. Zimmer z. v

**Schulberg 13, p.**  
Ein schönes möbliertes Zimm.  
zu vermieten u. sep. Eingang  
schöne Lage, Ronatl. 18 M. 3482

**Wegergasse 41, 1.,** erh. reinl.  
Arb. Schlafstelle. 5945\*

**Wellrißstraße 15**  
eine fl. Mansarde mit Bett sofort  
zu verm. Näh. Stb. 1. St. a

**Wellrißstr. 10,** Hinterh. Part.,  
erh. 2 Burschen Logis. 3720

**Wellrißstr. 10,** Hinterhaus 1. St.  
links, ein freundl. möbliertes  
Zimmer m. Kasse für 12 M. zu  
vermieten. 5941\*

**Offene Stellen:**

**Schriftfeger  
Lehrling**  
findet Stelle und erhält  
sofort Wochenlohn.  
Näh. Exped. d. Bl.

**Tücht. Färber,**  
welcher in der chemischen Wäscherei  
durchaus selbstständig ist, gesucht.  
Adolf Thiele, Chem. Waschanstalt,  
Wegergasse 45. 3703

**Ein Knecht gesucht**  
bei Christmann, Waldstr. a

**Lehrling**  
f. m. Sattler- u. Tapeziergesch. gef.  
Rich. David, Bleichstr. 12. 5947\*

**Arbeiter  
und  
Arbeiterinnen**  
von 14 bis 16 Jahren  
gesucht 5943

**Wiesbadener Stanio-  
u. Metallkapselabrik**  
H. Flach, Karstraße 3.  
Mehrgelerling gesucht  
5855\* Hafnergasse 11.

**Gärtnerlehrling**  
gesucht.  
Willh. Müller, Handelsgärtner,  
Platterstraße 19a. 3665

**Lehrling,**  
gesucht für Bäckerei u. Kon-  
ditorei. W. Berger, Wägen-  
straße 2. 3386

**Ein braver Junge**  
wird in die Lehre gesucht bei  
Seinr. Kranke, vorm. C. W.  
Gottschall, Gärtnerei und  
Metallgießerei, Michelstr. 15.

**Ladenerlehrling**  
kann eintreten gegen Lohn.  
3521 Bleichstr. 13.

**Glaier-Lehrling**  
kann in die Lehre treten. 2928  
Frankenstraße 13, 1.

**Schlosserlehrling** gef. Hell-  
mundstr. 34. W. Zimmermann.

**Lehrmädchen**  
f. Weißg. gef. Adlerstr. 51, 2. 5897\*



Man verwende nur die Hälfte Rollenfett wie beim Gebrauch von Naturbutter oder Margarine, sonst werden die Speisen zu fett!



**Epochemachende Neuheit der Fettbranche!**  
**HOLLANDISCHES SÜßES ROLLENFETT**  
**Für feines und feinstes Gebäck aller Art unerreicht zum Fetten sämtlicher Speisen.**  
Ausgezeichnet zur Herstellung saftigster Braten.  
**Vorzüglich für Omelettes und Pfannkuchen! Bestes Röstmittel für Mehlspeisen!**  
**30 bis 40 Prozent Ersparnis.**

Erhältlich in den nachstehenden Delicatess- und Specereigeschäften.  
**Rollenfett ist das feinste Essfett der Neuzeit.**  
**Ein Pfund süßes Holländisches Rollenfett 80 Pfg.**

**Vorläufige Verkaufsstellen:**

Ferd. Alexi, Michelsberg 9,  
J. C. Bürgener Nachf., Hellmündstraße 35,  
H. Burkhardt, Sedanstraße 1,  
E. Ebel Wwe., Adlerstraße 7,  
H. Eifert, Kungasse 24,  
Fr. Frankensfeld, Gustav-Adolfstraße 9,  
Jac. Frey, Schwalbacherstraße 1,  
D. Fuchs, Saalgasse 2,  
L. Heinz, Schwalbacherstraße 77,  
Th. Hendrich, Dambachthal 1,  
J. Huber, Reichstraße 12,  
H. P. Kappes, Dohheimerstraße, Ecke Zimmermannstraße,  
L. Kimmel, Kersstraße 46,  
Ph. Kiffel, Röderstraße 27,  
C. Kirchner, Westrichstraße 27,  
W. Kleeß, Moritzstraße 37,  
F. Klich, Rheinstraße 79,  
August Kunz, Stiftstraße 13,  
E. Krüger, Moritzstraße 64,  
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8,

Louis Lendle, Stiftstraße 18,  
H. Neef, Rheinstraße 63,  
H. Lorenz, Zahnstraße 2,  
H. Pfaff, Dohheimerstraße 22,  
W. Plics, Herrngartenstraße 7,  
P. Quini, Marktstraße 14,  
J. M. Roth Nachfgr., Kl. Burgstraße 1,  
J. Schaab, Grabenstraße 3, Bleichstraße 15, Röderstraße 19 und Moritzstraße 44,  
Ph. Schliß, Kirchgasse 49,  
C. A. Schmidt, Bleichstraße, Ecke Helenestraße 2,  
Friedr. Schmidt, Westrichstraße 16,  
Oscar Siebert, Taunusstraße 42,  
J. W. Weber, Moritzstraße 18,  
A. Weiss Wwe., Oranienstraße 50,  
A. Wirth Nachf., Rheinstraße.

Wiedrich a. Rh.:

Langenschwalbach:

5131

**Vertreter: W. Anacher, Moritzstraße 25.**

Rollenfett ist keine Cocosnussbutter.  
Rollenfett ist keine Margarine.



**FRITZE'S FUSSBODENLACKFARBE**  
bester und billiger Fußbodenanstrich über Nacht hart und hochglänzend trocknend, fireichfertig, in div. brillanten Farben vorrätig bei:

Niederlage bei:  
A. Berling, Gr. Burgstr. 12.  
A. Cratz, Langgasse.  
F. Kitz, Drog. Rheinstr. 79.  
L. Henninger, Friedrichstr. 6.  
L. Moebius, Taunusstr.  
Th. Rumpf, Bebergasse.  
Louis Schild, Langgasse.  
A. Schirg, Schillerplatz.  
Oscar Siebert, Ecke der Taunusstraße.  
F. Strasburger, Kirchgasse.



Köhlen Blasen- und Harnröhrenleiden ohne Eingriff und Herabsetzung schmerzlos in wenigen Tagen. Blasenentzündung hört auf, Urin klärt sich, Schmerz schwindet, wenn jede Schachtel mit Schutzmarke: „Rosen“ versehen. Flacon 3 Mark.

Zu haben in Wiesbaden in der Löwenapotheke. 4016

## Federn

werden gewaschen, gefärbt und wie neu getraut. Billige u. prompte Bedienung. **Fran. Edel.** 3114 Hermannstr. 7, Sch. part.

## Aufruf

### Feier des 1. Mai 1895.

Um die Feier des 1. Mai, des allgemeinen Feiertags der Arbeiter aller zivilisierten Länder, auch in unserer Stadt einheitlich und würdig zu begehen, hat die hiesige sozialdemokratische Partei folgende Veranstaltungen getroffen.

#### Programm:

**Mittwoch, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr:**

#### Öffentliche Volks-Versammlung

in dem Gasthaus „Zur Forelle“, Röderberg 13.

Tages-Ordnung: „Die Bedeutung des 1. Mai“.

Referent: Herr Dr. Quarek aus Frankfurt a. M.

**Mittwoch, den 1. Mai, Abends 7 Uhr,**

im „Schwalbacher Hof“, Emserstraße 36:

## Grosser Commers

unter gefälliger Mitwirkung des

„Arbeiter-Gesangverein Harmonie“.

### Festrede,

gehalten von Herrn Dr. David aus Wiesbaden.

Karten à 20 Pfg. zu diesen Veranstaltungen sind zu haben bei Herrn Ph. Faust, Cigarrenhandlung, Schulgasse 5, Gasthaus „Zur Forelle“, Röderberg 13, Herrn Max Eller, im „Schwalbacher Hof“ sowie an der Kasse.

Die Arbeiter Wiesbadens werden hiermit aufgefordert, sich an der Feier zu beteiligen, sei es (wenn ihre Stellung ohne Gefahr es erlaubt) durch Ruhenlassen der Arbeit am Tage, oder durch rege Beteiligung an der Abendfeier, um so dieselbe auch in Wiesbaden zu einer imposanten und würdigen zu gestalten.

Es wird ferner noch mitgeteilt, daß die am 8. April im „Schwalbacher Hof“ tagende öffentliche Gewerkschafts-Versammlung einstimmig beschlossen hat, daß allen denjenigen Arbeitern, welchen es nicht möglich ist, die Feier des 1. Mai durch Ruhenlassen der Arbeit zu begehen, zur Pflicht gemacht wird, 50 Pfg. von ihrem Arbeitsvertrag an die Parteikasse der Sozialdemokratischen Partei zu entrichten.

3680 Der Vertrauensmann.

## Tannen-Stangen

in allen Längen und Stärken, Baumstämme, Geländer, Latten und Pfosten, sowie schöne Setztannen billigst bei **M. Cramer**, Feldstraße 18.

## Unfehlbare Rettung gegen Kahlköpfigkeit!

Die Medicamente hierzu sind nur in der Apotheke auf Antweisung von mir zu erhalten. Man lasse sich nicht irre führen durch markt-schreierische Inserate, worin Mittel nur von Händlern angeboten werden, welche eher schädlich, als nützlich wirken. Sprechstunden: 10-12 und 3-7 Uhr.

### Paul Wielisch,

#### Spezialität

für Haut-, Haar- u. Bart-Pflege, kleine Burgstraße 12.

Enthaarungs-Pulver, garantiert unschädlich, entfernt sofort nach dem Gebrauch die Haare von gewünschter Stelle 1 M.

Haarsärbemittel, färbt sofort in der gewünschten Naturfarbe. Nur alle 6 bis 8 Wochen zu erneuern. Ohne Konkurrenz.

#### Gummi-Waaren

in gros & detail, feinste Waare, stets auf Lager  
**12. kleine Burgstraße 12.**

Meinen als ausgezeichnet bekannten

4903



bringe ich in empfehlende Erinnerung. Spezialsorten: Haus-haltungscäffee I, gebrannt, per Pfd. M. 1.60, Bistencäffee per M. 1.80. Rohe Cäffees in größter Auswahl.

### Hermann Neigenfind,

Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

## Arbeitschuhe,

circa 500 Paar, à 5 und 6 M. per Paar, empfiehlt

**W. Guckelsberger,**

4 Metzgergasse 4.

## Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung Zweigverein Wiesbaden.

Die Eröffnung des Sommersemesters in der Fortbildungsschule für Mädchen sowie in der Flick- u. Nähsschule findet **Mittwoch, den 1. Mai, Nachm. 3 Uhr**, in der Schule Schulberg 12 statt.

Der Unterricht in der Fortbildungsschule (Lehrer: Herr Küster und Herr Höbel) umfaßt: Deutsch (Geschäftsaufträge und Correspondenz), Kaufmännisches Rechnen, Buchführung und einfache Buchführung; er findet Montags und Donnerstags, Nachmittags von 5-7 Uhr im Sommer, von 4-6 Uhr im Winter statt. Das Schulgeld beträgt pro Halbjahr 5 Mark, es kann ganz erlassen werden.

Der Unterricht in der Flick- und Nähsschule (Lehrerin: Frau Lein Tiede von der Victor'schen Frauenarbeitschule) umfaßt: Ausbessern und Umändern von Kleidungsstücken, Anfertigung von Hemden und einfachen Kleidungsstücken, Maschinennähen; er wird zweimal wöchentlich, Nachmittags von 5-7 Uhr im Sommer, von 4-6 Uhr im Winter erteilt. Das Schulgeld beträgt 2 Mark pro Halbjahr, es kann ganz erlassen werden.

Anmeldungen nehmen entgegen für die Fortbildungsschule die Herren Lehrer Küster (Kersstraße 46) u. Höbel (Westendstraße 7), für die Flick- und Nähsschule Frau Lein Tiede (Taunusstraße 13).

Wiesbaden, den 23. April 1895.

3667

Der Ausschuss.

## Zucker, per Pfd. von 23 Pf. an.

M. 1. — Gebrannten Cäffee mit Zusatz M. 1. —  
Chocolade per Pfd. 80 Pf., M. 1. — bis 5. —  
Ger. Korn p. Pfd. 12 Pf., Ger. Gerste p. Pfd. 16 Pf.  
Braunschweiger blaue Cichorie Pfd. — 4 P. 17 Pf.  
Ancipps Malzkäffee bei 10 Pfd. 34 Pf.  
Vorzügliches Weizenmehl Pfd. 12, 14, 16, 18 u. 20 Pf.  
Reis, Gerste, Gries per Pfd. 14, 16, 18, 20 bis 30 Pf.  
Erbsen, Bohnen, Linsen p. Pfd. 12, 14, 16 bis 20 Pf.  
Suppen- u. Gemüsenudeln Pfd. 20, 24, 30 bis 60 Pf.  
Käsegerichte bei 10 Pfd. 25 Pf.  
Sämtliche Gewürze, frisch gemahlen.  
Rübenkraut bei 10 Pfd. 12 Pf. 3635  
Marmelade bei 10 Pfd. von 20 Pf. an.

## J. Schaab, Grabenstraße 3.

Filialen: Bleichstr. 15, Röderstr. 19 und Moritzstr. 44.

## Mein An- und Verkaufsgeschäft

befindet sich vom 25. April ab wieder

**29 Hochstraße 29.**

**Karl Kumpf.**

3784